

Jugendhilfeausschuss

BEKANNTMACHUNG

zur 6. Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am Donnerstag, 10.03.2022, 17:00 Uhr
im Großen Sitzungssaal Raum 101 des Rathauses

Kommunale Gremiensitzungen gelten als Veranstaltungen im Sinne des § 4 Absatz 1 Nummer 6 CoronaSchVO n. F. Somit unterliegen sowohl die Gremienmitglieder selbst als auch die teilnehmende Öffentlichkeit einer nachgewiesenen Immunisierung oder Testung. Das Vorliegen der persönlichen Teilnahmevoraussetzung wird bei Zutritt zum Sitzungsraum überprüft. Aufgrund der derzeitigen Pandemie-Situation wird die Verpflichtung zum Tragen einer geeigneten Maske (medizinische Maske oder FFP 2-Maske) auf die gesamte Dauer der Sitzung – also auch am Sitzplatz – erweitert.

Öffentliche Sitzung

Zur Geschäftsordnung

- a Prüfung der Einladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- b Feststellung der Tagesordnung
- c Feststellung von Ausschließungsgründen gemäß §§ 31, 43 (2) und 50 (6) GO NRW
- d Einführung und Verpflichtung von sachkundigen Bürgern/Bürgerinnen

Tagesordnung

- 1. Einwohnerfragestunde
- 2. Kenntnisnahme der Niederschrift vom 03.11.2021
- 3. Haushaltsberatung für das Haushaltsjahr 2022 / 2023 für den Produktbereich 36 (17/323 DS)
- 4. Jugendhilfeplanung im Bereich der „Kindertagesbetreuung“ in der Stadt Voerde (17/320 DS)
hier: Bedarfs- und Maßnahmenplanung für die Kindergartenjahre 2022/23 ff.
- 5. Antrag der FDP-Fraktion vom 22.03.2021 (17/156 DS)
hier: Anfrage an die Verwaltung: Flächennutzung für Graffiti-Kunst 1. Ergänzung
- 6. Projektanträge freier Träger der offenen Jugendarbeit gem. Rahmenvertrag vom 03.10.2001 für das Jahr 2022 (17/316 DS)
- 7. Förderprogramm der Bundesregierung "Aufholen nach Corona" 2022 (17/333 DS)
- 8. Sachstandmitteilung zur Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplanes - Mündlicher Vortrag -
- 9. Mitteilungen der Verwaltung
- 10. Anfragen gemäß § 17 Abs. 2 und § 26 der Geschäftsordnung

Voerde, 01.03.2022

Vorsitzender
Walter Seelig

STADT VOERDE (Niederrhein)

Jugendhilfeausschuss

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

der 6. Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am Donnerstag, 10.03.2022, 17:00 Uhr bis 18:50 Uhr
im Großen Sitzungssaal Raum 101 des Rathauses

Anwesenheiten

Vorsitz:

Seelig, Walter

Anwesend:

SPD-Fraktion

Lemm, Bastian
Kolbe, Tanja
Rühl, Greta
Schwarz, Ulrike

CDU-Fraktion

Bußmann, Ines
Duchewitz, Jessica

FDP-Fraktion

Pöggel, Doris

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Rohr, Gabriele Maria

Ohne Fraktion

Koc, Hatice

Frütel, Holger	(Stimmberechtigtes Mitglied gem. § 71 (1) Nr. 2 SGB VIII)
Gehling, Markus	(Stimmberechtigtes Mitglied gem. § 71 (1) Nr. 2 SGB VIII)
Hanitzsch-Hoer, Jana	(Stimmberechtigtes Mitglied gem. § 71 (1) Nr. 2 SGB VIII)
Mecking-Feldmann, Annette	(Stimmberechtigtes Mitglied gem. § 71 (1) Nr. 2 SGB VIII)
Parnitzke, Christian	(Stimmberechtigtes Mitglied gem. § 71 (1) Nr. 2 SGB VIII)
Weßler, Christoph	(Stimmberechtigtes Mitglied gem. § 71 (1) Nr. 2 SGB VIII)

Mitglieder mit beratender Stimme:

Grans, Volker	(Beratendes Mitglied gem. § 71 (5) SGB VIII und § 5 (3) AG KJHG)
Ivens, Markus	(Beratendes Mitglied gem. § 71 (5) SGB VIII und § 5 (3) AG KJHG)
Heller, André	(Beratendes Mitglied gem. § 71 (5) SGB VIII und § 5 (1) AG KJHG)
Mehring, Nicole	(Beratendes Mitglied gem. § 71 (5) SGB VIII und § 5 (1) AG KJHG)
Meybohm, Manfred	(Beratendes Mitglied gem. § 71 (5) SGB VIII und § 5 (1) AG KJHG)
Reinken, Lars	(Beratendes Mitglied gem. § 71 (5) SGB VIII und § 5 (1) AG KJHG)
Stahlmecke, Tim	(Beratendes Mitglied gem. § 71 (5) SGB VIII und § 5 (1) AG KJHG)

van Meerbeck, Michael (Beratendes Mitglied gem. § 71 (5) SGB VIII und § 5 (1) AG KJHG)
Dr. Vossenkämper, Rolf (Beratendes Mitglied gem. § 71 (5) SGB VIII und § 5 (1) AG KJHG)

Entschuldigt fehlten:

Tiemann-Höse, Tamara
Groß, Rainer
Haarmann, Dirk
Menzel, Andreas
Schwedtmann, Alexandra
Wichmann, Manuela (WGV)

Von der Verwaltung waren anwesend:

Gäste: -----

Öffentliche Sitzung

Zur Geschäftsordnung

- a Prüfung der Einladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- b Feststellung der Tagesordnung
- c Feststellung von Ausschließungsgründen gemäß §§ 31, 43 (2) und 50 (6) GO NRW
- d Einführung und Verpflichtung von sachkundigen Bürgern/Bürgerinnen

Tagesordnung

- 1. Einwohnerfragestunde
- 2. Kenntnisnahme der Niederschrift vom 03.11.2021
- 3. Haushaltsberatung für das Haushaltsjahr 2022/2023 für den Produktbereich 36. (17/323 DS)
- 4. Jugendhilfeplanung im Bereich der „Kindertagesbetreuung“ in der Stadt Voerde (17/320 DS)
hier: Bedarfs- und Maßnahmenplanung für die Kindergartenjahre 2022/23 ff.
- 5. Antrag der FDP-Fraktion vom 22.03.2021 (17/156 DS)
hier: Anfrage an die Verwaltung: Flächennutzung für Graffiti-Kunst 1. Ergänzung
- 6. Projektanträge freier Träger der offenen Jugendarbeit gem. Rahmenvertrag vom 03.10.2001 für das Jahr 2022 (17/316 DS)
- 7. Förderprogramm der Bundesregierung "Aufholen nach Corona" 2022 (17/333 DS)
- 8. Sachstandmitteilung zur Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplanes
- Mündlicher Vortrag -

9. Mitteilungen der Verwaltung
10. Anfragen gemäß § 17 Abs. 2 und § 26 der Geschäftsordnung

Sitzungsverlauf

Vorsitzender Herr Seelig eröffnet die Sitzung des Jugendhilfeausschusses und begrüßt alle Anwesenden und insbesondere die Zuhörer.

Öffentliche Sitzung

Zur Geschäftsordnung

a Prüfung der Einladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Walter Seelig stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses gem. § 8 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse fest.

b Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird gem. § 11 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse wie folgt geändert:

1. Einwohnerfragestunde
2. Kenntnisnahme der Niederschrift vom 03.11.2021
3. Jugendhilfeplanung im Bereich der „Kindertagesbetreuung“ in der Stadt Voerde (17/320 DS)
hier: Bedarfs- und Maßnahmenplanung für die Kindergartenjahre 2022/23 ff.
4. Antrag der FDP-Fraktion vom 22.03.2021 (17/156 DS
hier: Anfrage an die Verwaltung: Flächennutzung für Graffiti-Kunst 1. Ergänzung)
5. Projektanträge freier Träger der offenen Jugendarbeit gem. Rahmenvertrag vom 03.10.2001 für das Jahr 2022 (17/316 DS)
6. Förderprogramm der Bundesregierung "Aufholen nach Corona" 2022 (17/333 DS)
7. Haushaltsberatung für das Haushaltsjahr 2022 / 2023 für den Produktbereich 36 (17/323 DS)
8. Sachstandmitteilung zur Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplanes
- Mündlicher Vortrag -
9. Mitteilungen der Verwaltung
10. Anfragen gemäß § 17 Abs. 2 und § 26 der Geschäftsordnung

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

c Feststellung von Ausschließungsgründen gemäß §§ 31, 43 (2) und 50 (6) GO NRW

Vorsitzender Herr Seelig stellt fest, dass bei keinem Ausschussmitglied der Tatbestand eines Ausschließungsgrundes gem. §§ 31, 43 Abs. 2 und 50 Abs. 6 GO NRW erfüllt ist.

d Einführung und Verpflichtung von sachkundigen Bürgern/Bürgerinnen

Eine Einführung und Verpflichtung ist nicht erforderlich.

Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen an den Ausschuss gestellt.

2. Kenntnisnahme der Niederschrift vom 03.11.2021

Die Niederschrift wird in der vorgelegten Fassung zur Kenntnis genommen.

3. Jugendhilfeplanung im Bereich der „Kindertagesbetreuung“ in der Stadt Voerde 17/320 DS hier: Bedarfs- und Maßnahmenplanung für die Kindergartenjahre 2022/23 ff.

Nach kurzer Einführung durch Herrn Heller erläutert Frau Potschinski anhand eines Power-Point-Vortrages, der dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, die Drucksache. Anschließend berichtet Herr Heller über den seitens der Verwaltung derzeit favorisierten Standort für eine Interims-Kita an der Allee neben der Sporthalle. Der dort befindliche Tennisplatz kann zur Hälfte überbaut werden. Auf Nachfrage erklären Herr Heller und Herr Rütten, dass dadurch keine Sportflächen für die benachbarte Comenius-Gesamtschule entfallen werden, da diese die Fläche derzeit wenig nutzt. Insofern hat die Schule bereits ihre Zustimmung erteilt. Die nach dem Bau der Interims-Kita verbleibende Restfläche soll so ertüchtigt werden, dass sie für die Gesamtschule im Rahmen des Sportunterrichtes nutzbar wird.

Frau Duchewitz fragt an, ob es möglich sei, leerstehende Gewerbeflächen, die innerhalb der Stadt Voerde häufig zu finden sind, als Kita zu nutzen. Sie verweist diesbezüglich auf eine gängige Praxis der Stadt Oberhausen. Herr Rütten erläutert, dass bei der Standortauswahl viele Faktoren zu berücksichtigen sind. Neben den oft hohen Umbaukosten ist insbesondere die An- und Abfahrtsituation von besonderer Bedeutung. Aufgrund dessen sind viele leerstehende Gewerbeflächen nicht geeignet.

1. Der in der Drucksache 17/320 dargestellten Bedarfsplanung für die Kindertagesbetreuung in Tageseinrichtungen und Tagespflege für die Kindergartenjahre 2022/23 ff. wird zugestimmt.
2. Der als Anlage zur Drucksache 17/320 beigefügten Gruppenplanung für Kindertageseinrichtungen im Bereich der Stadt Voerde für das Kindergartenjahr 2022/23 wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, geringfügige Änderungen, die sich bis zum Stichtag der Meldung am 15. März 2022 ergeben, vorzunehmen und im nächsten Sitzungszug darüber zu informieren.
3. Der Vergabe eines zweiten Zuschusses an das Familienzentrum Voerde-Mitte und damit der Verwendung des siebten Kontingentes für den Ausbau der Familienzentren wird zugestimmt.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die Realisierbarkeit der Erweiterung der Kita Christian Morgenstern zu prüfen und zu planen und über die Ergebnisse zeitnah zu berichten. Über die Umsetzung ist ein gesonderter Beschluss zu fassen.

5. Die Verwaltung wird beauftragt, zur Sicherstellung der ortsnahen Versorgung der Kinder mit Rechtsanspruch auf einen Platz in der Kindertagesbetreuung, einen geeigneten Standort für die Errichtung einer weiteren, viergruppigen Kindertageseinrichtung im Endausbau zu sondieren und die erforderlichen Maßnahmen zu planen.
6. Zur zwischenzeitlichen Sicherstellung der Versorgung der Kinder mit einem Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz wird die Verwaltung beauftragt, zum Kindergartenjahr 2022/23 eine viergruppige Interimskita auf dem Tennenplatz am Schulzentrum Süd zu errichten. Im Haushaltsplanentwurf für die Jahre 2022 und Folgejahre sind die entsprechenden Mittel zu veranschlagen.
7. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Interessenbekundungsverfahren für die Übernahme der Trägerschaft der neu zu errichtenden Kindertageseinrichtung durch Träger, die bereits einschlägige Erfahrungen im Betrieb von Kindertageseinrichtungen vorweisen, durchzuführen. Der ausgewählte Träger soll bis zur Fertigstellung des dauerhaften Standortes (s. Punkt 5) die unter Punkt 6 beschlossene Interimskita betreiben. Sollte ein Interessenbekundungsverfahren nicht erfolgreich betrieben werden können, wird die Verwaltung beauftragt, die Kindertageseinrichtung in städtischer Trägerschaft zu betreiben.
8. Zur Sicherstellung der bedarfsgerechten Versorgung der U3-Kinder wird der Beschluss vom 02.04.2019 nunmehr umgesetzt, zwei weitere Großtagespflegestellen zum Kindergartenjahr 2022/23 auszuschreiben und zu errichten. Entgegen dem ursprünglichen Beschluss sollen auch Bewerbungen privatgewerblicher Tagespflegen berücksichtigt werden. Im Haushaltsplanentwurf für die Jahre 2022 und Folgejahre sind die entsprechenden Mittel zu veranschlagen.
9. Sofern sich im Rahmen der Umsetzung der vorgenannten Maßnahmen Fördermöglichkeiten ergeben, sollen entsprechende Mittel beantragt werden.
10. Die Jugendhilfeplanung, die Fachberatung für die Kindertageseinrichtungen sowie die Fachberatung für die Kindertagespflege werden beauftragt, eine umfassende Revision der Bedarfsplanung für die Kindertagesbetreuung mit einem Fokus auf den inklusiven Ausbau sowie des verstärkten Ausbaus der U3 Versorgung in den Kindertageseinrichtungen durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

**4. Antrag der FDP-Fraktion vom 22.03.2021 17/156 DS
hier: Anfrage an die Verwaltung: Flächennutzung für Graffiti-Kunst 1. Ergänzung**

Herr Kropp-Hoffmann berichtet, dass die Verwaltung die in der letzten Sitzung durch Herrn Grans erfolgte Anregung zur Kontaktaufnahme zu einem Dinslakener Graffiti-Künstler aufgenommen und sich mit diesem ausgetauscht hat. Dieser Künstler ist Mitglied der Künstler-Gruppe „Urban Arts“ und verfügt über gute Kenntnisse im Hinblick auf die Graffiti-Szene in Voerde und Dinslaken und berichtet, in Voerde sei eine solche Szene nicht vorhanden. Darüber hinaus hat die Verwaltung den Antrag über die Jugend-App beworben, aber auch dort keinerlei Resonanz erhalten. Insofern ist es nicht möglich, Kontakt zu Graffiti-interessierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen aufzunehmen, um mit diesen im Sinne des Antrages darüber zu beraten, welche Bedarfe bei ihnen bestehen. Die Verwaltung ist aber bestrebt, die Grundintention des Antrags weiter zu verfolgen. Dankenswerterweise hat der TC BW Spellen eine Wand der in seinem Besitz befindlichen Tennishalle für eine Graffiti-Aktion zur Verfügung gestellt. Diese wird im Rahmen eines Workshops in den Osterferien von Kindern und Jugendlichen unter qualifizierter Anleitung eines Graffiti-Künstlers gestaltet werden.

Eine ähnliche Maßnahme ist in den Sommerferien an der Mehrzweckhalle „Steinstrasse“ vorgesehen.

Im Anschluss diskutiert der Ausschuss über die Bereitstellung von Flächen, die frei, d. h. nicht im Rahmen von angeleiteten Aktionen genutzt werden können.

Auf Nachfrage von Herrn Rütten erklärt Frau Pöggel, dass die Anfrage der FDP-Fraktion nunmehr hinreichend beantwortet ist.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, den Antrag aufgrund der mangelnden Resonanz in der Zielgruppe nicht weiter zu verfolgen. Die Verwaltung wird jedoch beauftragt, die Antragsintention der Verschönerung des Stadtbildes durch Graffiti-Kunst in anderen Bereichen der Jugendhilfe umzusetzen, soweit sich dieses anbietet.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

5. Projektanträge freier Träger der offenen Jugendarbeit gem. Rahmenvertrag vom 03.10.2001 für das Jahr 2022 17/316 DS

Nach kurzer Einführung durch den Vorsitzenden Herrn Seelig fasst der Ausschuss den folgenden

Beschluss:

Den zur Drucksache Nr. 17/316 als Anlage 1 – 8 beigefügten Projektanträgen des Jugend- und Kulturzentrums „Stockumer Schule“, der evangelischen Kirchengemeinde Spellen/Friedrichsfeld und des Gemeinwesenhaus Möllen in Höhe von 6.318,00 € wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

6. Förderprogramm der Bundesregierung "Aufholen nach Corona" 2022 17/333 DS

Nach kurzer Einführung durch Herrn Kropp-Hoffmann regt Frau Duchewitz aufgrund des nach wie vor großen Bedarfes bei Kindern an, dass die Verwaltung sich darum bemühen soll, Schwimmkurse auch außerhalb der besonderen Ferienprogramme regelmäßig anzubieten. Auch Herr Reinken spricht sich dafür aus, dass diese Kurse kostenfrei und auch außerhalb der Ferien durchgeführt werden sollen.

Dem Vorschlag, die noch nicht verplanten Bundesmittel des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche 29.610,37 € zur Förderung der außerschulischen Jugendarbeit in der Stadt Voerde zu verwenden, wird zugestimmt.

Dem Jugendhilfeausschuss ist nach Abschluss der jeweiligen Fördermaßnahmen im Bereich der außerschulischen Jugendarbeit über deren Verlauf und Erfolg zu berichten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

7. Haushaltsberatung für das Haushaltsjahr 2022 / 2023 für den Produktbereich 36 17/323 DS

Herr Hülser erläutert die Drucksache. Frau Duchewitz verweist auf die nach wie vor hohen Ausgaben im Bereich der Hilfen zur Erziehung, die auch durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW im interkommunalen Vergleich kritisiert worden sind. Sie kündigt an, dass die CDU-Fraktion plant, zu beantragen, dass für diesen Produktbereich eine Stelle für einen/e Controller/in mit der Zielrichtung eingerichtet wird, die Kosten zu senken.

Herr Rütten verweist auf das bereits bestehende und durch die Verwaltung optimierte Fach- und Finanzcontrolling, welches gerade eingerichtet wird. Er bittet, die Ergebnisse dieses Prozesses zunächst abzuwarten.

Herr Lemm erkundigt sich, ob im Haushalt auch die zur Einrichtung des Familienbüros am Standort Rönkenstrasse notwendigen Finanzmittel eingeplant sind. Herr Hülser bestätigt dieses.

Der Ausschuss empfiehlt für den Produktbereich 36 – Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

a) Die Beschlussfassung des im Entwurf des Doppelhaushaltes 2022 / 2023 vorgelegten Teilergebnisplanes, ggf. mit den in der Anlage dokumentierten Änderungen.

b) Die Beschlussfassung des im Entwurf des Doppelhaushaltes 2022 / 2023 vorgelegten Teilfinanzplanes, ggf. mit den in der Anlage dokumentierten Änderungen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

8. Sachstandmitteilung zur Fortschreibung des Kinder-und Jugendförderplanes - Mündlicher Vortrag -

Frau Scherüble erläutert den Sachstand anhand einer dieser Niederschriften als Anlage beigefügten Powerpoint-Vortrages.

9. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Kropp-Hoffmann berichtet, dass die SPD-Fraktion mit Schreiben vom 24.01.2022 eine Anfrage an die Verwaltung bzgl. der U-18-Wahl bzw. zur Einrichtung weiterer Wahllokale gerichtet hat. Er erläutert, dass U18-Wahlen ein Partizipationsinstrument für die politische Willensbildung von Kindern und Jugendlichen darstellen, seit dem Jahr 1996 in einigen Kommunen ausgerichtet und immer neun Tage vor einem offiziellen Wahltermin abgehalten werden. Beteiligen können sich ausnahmslos alle Minderjährigen, die sich in Deutschland aufhalten. U18-Wahllokale sollen offen und frei zugänglich sein und können überall eingerichtet werden, wo sich Kinder und Jugendliche aufhalten.

Innerhalb der Stadt Voerde beteiligt sich das Gymnasium Voerde seit Jahren an diesem Prozess und richtet Wahllokale für seine Schüler/innen ein.

Vor dem Hintergrund der SPD-Anfrage hat die Verwaltung Kontakt zu den örtlichen Jugendzentren und zur Comenius-Gesamtschule aufgenommen, um zu ermitteln, ob eine Teilnahmebereitschaft z. B. im Rahmen der diesjährigen Landtagswahl besteht.

Erfreulicherweise hat das Jugendzentrum „Stockumer Schule“ sich bereit erklärt, zur Landtagswahl ein Wahllokal einzurichten.

Die Comenius-Gesamtschule hat diesbezüglich ebenfalls Bereitschaft signalisiert. Es besteht jedoch noch keine Gewissheit, ob die daraus folgende Maßnahme tatsächlich umgesetzt werden kann.

*(**Notiz:** Am 18.03. hat Frau Reinartz, Leiterin der Comenius-Gesamtschule der Verwaltung mitgeteilt, dass die Schule mit allen Jahrgangsstufen an der U-18-Wahl zur Landtagswahl teilnehmen wird.)*

Des Weiteren erklärt Herr Kropp-Hoffmann, dass die Verwaltung in Kooperation mit dem Landesjugendring NRW plant, eine Online-Fortbildung zu dieser Thematik anzubieten. Teilnehmen können neben den Mitarbeitenden der offenen Jugendarbeit in Voerde die jugendpolitischen Sprecher:innen der Ratsfraktionen.

Auf Anfrage erläutert Herr Rütten die im Hinblick auf den Krieg in der Ukraine neu entstandene Flüchtlingslage in der Stadt Voerde.

Er erklärt, dass die Verwaltung in einem ersten Schritt einen Krisenstab eingerichtet hat. Darüber hinaus ist die Verwaltung bemüht, ausreichenden Wohnraum für Flüchtlinge zu schaffen. Diesbezüglich gehen auch vermehrt Angebote von Privatpersonen ein. In Kürze wird darüber hinaus ein Online-Informationsportal sowie eine Hotline für Unterstützungswillige eingerichtet.

Am 09.03.2022 sind erstmals allein reisende Frauen mit ihren Kindern aus der Ukraine in Voerde angekommen. Diese sind in der Unterkunft an der Schwanenstraße als auch bei Privatpersonen untergebracht worden.

Er erklärt, die Stadt Voerde unternimmt die notwendigen Anstrengungen um für diese Aufgabe gut gerüstet zu sein.

10. Anfragen gemäß § 17 Abs. 2 und § 26 der Geschäftsordnung

- Keine -

Vorsitzender Walter Seelig schließt die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses um 18:50 Uhr.

Vorsitzender

Walter Seelig

Schriftführer

Martin Kropp-Hoffmann



Drucksache

- öffentlich -

Datum: 12.01.2022

Fachbereich	Soziales und Jugend
Fachdienst	Kindertagesbetreuung

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Jugendhilfeausschuss	10.03.2022	vorberatend
Haupt- und Finanzausschuss	29.03.2022	vorberatend
Stadtrat	05.04.2022	beschließend

Jugendhilfeplanung im Bereich der „Kindertagesbetreuung“ in der Stadt Voerde hier: Bedarfs- und Maßnahmenplanung für die Kindergartenjahre 2022/23 ff.

Beschlussvorschlag:

1. Der in der Drucksache 17/320 dargestellten Bedarfsplanung für die Kindertagesbetreuung in Tageseinrichtungen und Tagespflege für die Kindergartenjahre 2022/23 ff. wird zugestimmt.
2. Der als Anlage zur Drucksache 17/320 beigefügten Gruppenplanung für Kindertageseinrichtungen im Bereich der Stadt Voerde für das Kindergartenjahr 2022/23 wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, geringfügige Änderungen, die sich bis zum Stichtag der Meldung am 15. März 2022 ergeben, vorzunehmen und im nächsten Sitzungszug darüber zu informieren.
3. Der Vergabe eines zweiten Zuschusses an das Familienzentrum Voerde-Mitte und damit der Verwendung des siebten Kontingentes für den Ausbau der Familienzentren wird zugestimmt.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die Realisierbarkeit der Erweiterung der Kita Christian Morgenstern zu prüfen und zu planen und über die Ergebnisse zeitnah zu berichten. Über die Umsetzung ist ein gesonderter Beschluss zu fassen.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, zur Sicherstellung der ortsnahe Versorgung der Kinder mit Rechtsanspruch auf einen Platz in der Kindertagesbetreuung, einen geeigneten Standort für die Errichtung einer weiteren, viergruppigen Kindertageseinrichtung im Endausbau zu sondieren und die erforderlichen Maßnahmen zu planen.
6. Zur zwischenzeitlichen Sicherstellung der Versorgung der Kinder mit einem Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz wird die Verwaltung beauftragt, zum Kindergartenjahr 2022/23 eine viergruppige Interimskita auf dem Tennenplatz am Schulzentrum Süd zu errichten. Im Haushaltsplanentwurf für die Jahre 2022 und Folgejahre sind die entsprechenden Mittel zu veranschlagen.
7. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Interessenbekundungsverfahren für die Übernahme der Trägerschaft der neu zu errichtenden Kindertageseinrichtung durch Träger, die bereits einschlägige Erfahrungen im Betrieb von Kindertageseinrichtungen vorweisen, durchzuführen. Der ausgewählte Träger soll bis zur Fertigstellung des dauerhaften Standortes (s. Punkt 5) die unter Punkt 6 beschlossene Interimskita betreiben. Sollte ein Interessenbekundungsverfahren nicht erfolgreich betrieben werden können, wird die Verwaltung beauftragt, die Kindertageseinrichtung in städtischer Trägerschaft zu betreiben.
8. Zur Sicherstellung der bedarfsgerechten Versorgung der U3-Kinder wird der Beschluss vom 02.04.2019 nunmehr umgesetzt, zwei weitere Großtagespflegestellen zum Kindergartenjahr 2022/23 auszuschreiben und zu errichten. Entgegen dem ursprünglichen Beschluss sollen auch Bewerbungen privatgewerblicher Tagespflegen berücksichtigt werden. Im Haushaltsplanentwurf für die Jahre 2022 und Folgejahre sind die entsprechenden Mittel zu veranschlagen.

9. Sofern sich im Rahmen der Umsetzung der vorgenannten Maßnahmen Fördermöglichkeiten ergeben, sollen entsprechende Mittel beantragt werden.
10. Die Jugendhilfeplanung, die Fachberatung für die Kindertageseinrichtungen sowie die Fachberatung für die Kindertagespflege werden beauftragt, eine umfassende Revision der Bedarfsplanung für die Kindertagesbetreuung mit einen Fokus auf den inklusiven Ausbau sowie des verstärkten Ausbaus der U3 Versorgung in den Kindertageseinrichtungen durchzuführen.

Finanzielle/Bilanzielle Auswirkungen:

konsumtive Aufwendungen			
	erstes Jahr	Folgejahre	Bemerkungen:
Erträge	16.366 €	39.217 €	Großtagespflegestellen: Erträge = Elternbeiträge + Landeszuschuss; Aufwendungen = Betriebskosten/Stundenvergütung + Mietkosten
Aufwendungen	69.660 €	230.390 €	
Haushaltsbelastung	53.294 €	191.174 €	einmalig <input type="checkbox"/> jährlich <input checked="" type="checkbox"/>
Mittel sind in ausreichender Höhe veranschlagt			ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>
über- / außerplanmäßige Mittelbereitstellung erforderlich	<input type="checkbox"/>	Betrag:	Deckung:

konsumtive Aufwendungen			
	erstes Jahr	Folgejahre	Bemerkungen:
Erträge	148.000 €	355.000 €	Interimskita: Erträge = Elterbeiträge + Landeszuschuss; Aufwendungen = Betriebskosten + Mietkosten + Herrichtung
Aufwendungen	595.000 €	955.000 €	
Haushaltsbelastung	447.000 €	600.000 €	einmalig <input type="checkbox"/> jährlich <input checked="" type="checkbox"/>
Mittel sind in ausreichender Höhe veranschlagt			ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>
über- / außerplanmäßige Mittelbereitstellung erforderlich	<input type="checkbox"/>	Betrag:	Deckung:

Investitionsmaßnahmen							
Produktbereich:	36 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe						
Maßnahme:	Einrichtung neuer Großtagespflegestellen						
	Gesamtsumme	Aufteilung auf Haushaltsjahre					
		Vorjahre	2022	20	20	20	später
Einzahlungen/Auszahlungen der Investitionsmaßnahme:							
Einzahlungen	0 €		0 €				
Auszahlungen	214.500 €		214.500 €				
städt. Eigenanteil	214.500 €	0 €	214.500 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Maßnahme ist bereits wie folgt veranschlagt:							
Einzahlungen	0 €		0 €				
Auszahlungen	0 €		0 €				
städt. Eigenanteil	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Abweichung zur bisherigen Veranschlagung							
Einzahlungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Auszahlungen	214.500 €	0 €	-214.500 €	0 €	0 €	0 €	0 €
städt. Eigenanteil +Verbesserung / - Verschlechterung	-214.500 €	0 €	-214.500 €	0 €	0 €	0 €	0 €
über-/außerplanmäßige Mittelbereitstellung lfd. Jahr erforderlich	<input type="checkbox"/>	Betrag:	Deckung:				
Folgekosten							
	Jahr der Fertigstellung	Folgejahre	Bemerkungen:				
Folgeerträge	0 €	0 €					
Folgeaufwendungen	0 €	0 €					
Zinsaufwand	0 €	0 €					
Abschreibungen ./.. Auflösung SoPo	42.900 €	42.900 €					
Summe Folgeaufwand	42.900 €	42.900 €	einmalig	<input type="checkbox"/>	jährlich	<input checked="" type="checkbox"/>	
Folgekosten sind bereits in ausreichender Höhe veranschlagt			ja	<input type="checkbox"/>	nein	<input checked="" type="checkbox"/>	
über-/außerplanmäßige Mittelbereitstellung lfd. Jahr erforderlich	<input type="checkbox"/>	Betrag:	Deckung:				

Investitionsmaßnahmen							
Produktbereich:	36 – Kinder-, Jugend- und Familienhilfe						
Maßnahme:	Interimskita Voerde-Ost						
	Gesamtsumme	Aufteilung auf Haushaltsjahre					
		Vorjahre	2022	20	20	20	später
Einzahlungen/Auszahlungen der Investitionsmaßnahme:							
Einzahlungen	135.000 €		135.000 €				
Auszahlungen	150.000 €		150.000 €				
städt. Eigenanteil	15.000 €	0 €	15.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Maßnahme ist bereits wie folgt veranschlagt:							
Einzahlungen	0 €		0 €	0 €	0 €	0 €	
Auszahlungen	0 €		0 €	0 €	0 €	0 €	
städt. Eigenanteil	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Abweichung zur bisherigen Veranschlagung							
Einzahlungen	135.000 €	0 €	135.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Auszahlungen	150.000 €	0 €	-150.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
städt. Eigenanteil +Verbesserung / - Verschlechterung	-15.000 €	0 €	-15.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
über-/außerplanmäßige Mittelbereitstellung lfd. Jahr erforderlich	<input type="checkbox"/>	Betrag:	Deckung:				
Folgekosten							
	Jahr der Fertigstellung	Folgejahre	Bemerkungen:				
Folgeerträge	0 €	0 €					
Folgeaufwendungen	0 €	0 €					
Zinsaufwand	0 €	0 €					
Abschreibungen ./.. Auflösung SoPo	3.000 €	3.000 €					
Summe Folgeaufwand	3.000 €	3.000 €	einmalig <input type="checkbox"/>		jährlich <input checked="" type="checkbox"/>		
Folgekosten sind bereits in ausreichender Höhe veranschlagt			ja <input type="checkbox"/>		nein <input checked="" type="checkbox"/>		
über-/außerplanmäßige Mittelbereitstellung lfd. Jahr erforderlich	<input type="checkbox"/>	Betrag:	Deckung:				

Klimaschutzrelevanz:

Auswirkungen auf den Klimaschutz:	<input type="radio"/> ja, positiv* <input type="radio"/> ja, negativ* <input checked="" type="radio"/> nein
Begründung:	Die Auswirkungen der einzelnen endgültigen Maßnahmen auf den Klimaschutz sind zum jetzigen Zeitpunkt in vielen Belangen (z. B. energieeffiziente Bauweise, Energieversorgung, Gestaltung der Außenanlage, päd. Konzept, Verpflegung) noch nicht näher zu beziffern. Die Klimarelevanz wird für die einzelnen Vorhaben individuell geprüft und seitens der Verwaltung dargestellt.

Sachdarstellung:

Rechtslage

Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr bis zur Einschulung haben gemäß § 24 SGB VIII einen Anspruch auf Förderung in einer Kindertageseinrichtung oder in der Kindertagespflege. Vom vollendeten ersten Lebensjahr bis unter drei Jahren kann der Anspruch über Kindertageseinrichtungen (Kitas) oder Kindertagespflege gedeckt werden. Ab dem vollendeten dritten Lebensjahr bis zur Einschulung besteht der Anspruch auf einen Platz in einer Kindertageseinrichtung.

Zur Erfüllung der Betreuungsansprüche ist nach § 4 Kinderbildungsgesetz (KiBiz) in der ab 01.08.2020 gültigen Fassung ein mehrjähriger Bedarfsplan für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege erforderlich, der jährlich fortgeschrieben wird.

Die finanzielle Förderung der Kindertageseinrichtungen erfolgt gemäß § 33 KiBiz auf der Grundlage der o.a. Jugendhilfeplanung. Diese entscheidet darüber, welche Gruppenformen und Betreuungszeiten in den einzelnen Einrichtungen angeboten werden. Für die Zuordnung zu den Gruppenformen ist das Alter der Kinder zum 01. November des jeweiligen Kita-Jahres zu Grunde zu legen. Soweit es erforderlich ist, sind Gruppenformen auch kombinierbar. Ausgehend von diesen Planungsvorgaben ergeben sich bis zum 15. März eines jeden Jahres die Höhe und die Anzahl der Kindpauschalen im Rahmen der Beantragung der Betriebskosten für die jeweiligen Kitas.

Die finanzielle Förderung der Kindertagespflege erfolgt gemäß § 24 KiBiz ebenfalls auf der Grundlage der o.a. Jugendhilfeplanung. Auf Basis dieser Planungsvorgaben ergeben sich zum 15. März eines jeden Jahres die Höhe und die Anzahl der Kindertagespflegepauschalen.

Die finanzielle Förderung der Fachberatung erfolgt gemäß § 47 KiBiz auf Basis einer zum 15. März vorzulegenden verbindlichen Mitteilung über die Anzahl der Kindertageseinrichtungen im Jugendamtsbezirk und die Anzahl der Kindertagespflegepersonen im Jugendamtsbezirk, die Kinder bis zum Schuleintritt betreuen und hierfür öffentlich gefördert werden.

Bedarfsplanung

Die Planung für die Kita-Jahre 2022/23 ff. basiert auf den von den Eltern im Anmeldeverfahren angezeigten Bedarfen sowie der auf Grundlage dieser Ergebnisse prognostizierten weiteren Entwicklung. Die als Anlage zu dieser Drucksache beigefügte Festsetzung der Plätze für das Kita-Jahr 2022/23 sowie die Planung für die Folgejahre wurden in enger Zusammenarbeit mit den Fachberatungen der Freien Träger erarbeitet und in der Sitzung der Arbeitsgemeinschaft gemäß § 78 „Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege“ abgestimmt. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass es sich um ein dynamisches Verfahren handelt, in dem sowohl vor als auch nach dem 01.08.2022 weitere Anmeldungen für Kitas wie auch für die Tagespflege erfolgen können, denen aufgrund des Rechtsanspruches der Kinder zu entsprechen ist. Gerade im Bereich der Kindertagespflege ist dies erfahrungsgemäß häufig der Fall.

Wie in der Drucksache Nr. 16/1105 Jugendhilfeplanung im Bereich der "Kindertagesbetreuung" in der Stadt Voerde für die Jahre 2020/21ff dargestellt wurde, haben einige Einrichtungen im Stadtgebiet einen erhöhten Anteil an Kindern mit einer anderen Familiensprache als Deutsch und an Kindern aus armutsgefährdeten Familien. Die fünf Einrichtungen mit den höchsten Anteilen wurden daher für die Kita-Jahre von 2020/21 bis 2024/25 als plusKITAs in die Jugendhilfeplanung aufgenommen und werden zusätzlich gefördert. Dabei erhält die Kita Auf dem Bündler innerhalb dieser Auswahl den höchsten Zuschuss, da diese noch einmal deutlich erhöhte Belastungsfaktoren im Vergleich zu den anderen Einrichtungen aufweist. Die folgenden Einrichtungen sind als plusKITAs in der Jugendhilfeplanung aufgenommen:

- Auf dem Bündler
- Christian Morgenstern
- Waymannskath
- Am Park
- St. Elisabeth

Auch Familienzentren leisten über die alltägliche Kita-Arbeit hinaus einen zusätzlichen Beitrag zur Unterstützung der Kinder und Familien. Im Stadtgebiet Voerde sind sechs Familienzentren in die Jugendhilfeplanung aufgenommen, davon wird das Familienzentrum Voerde-Mitte, da es das größte ist, mit einem höheren Zuschuss gefördert als die übrigen. Hierbei handelt es sich um ein vorübergehendes Verfahren, was sicherstellen soll, dass ein siebtes, der Stadt Voerde zur Verfügung stehendes Kontingent für ein Familienzentrum der Stadt erhalten bleibt. Im Rahmen der nach Etablierung der neuen Kindertageseinrichtungen im Dialog mit den Trägern anzustrebenden Neuausrichtung der Familienzentren bestünde dann die Möglichkeit, ein siebtes Familienzentrum einzurichten und zertifizieren zu lassen.

Bei vier Familienzentren handelt es sich um Verbundfamilienzentren, in denen mehrere Einrichtungen zusammenarbeiten, 2 Kitas sind jeweils alleine als Familienzentrum zertifiziert. Die folgenden sechs Familienzentren halten derzeit über ihre Arbeit als Kindertageseinrichtung hinaus Angebote für Familien vor:

- Ökumenisches Familienzentrum Spellen: Kitas St. Peter, Elisabethstraße
- Familienzentrum Friedrichsfeld: Kitas Am Park, An der Schule, Am Gymnasium
- Familienzentrum Voerde-Mitte: Kitas Waymannskath, Christian Morgenstern, Steinstraße, Brunnenweg
- Evangelisches Familienzentrum Rönkenhof: Kita Rönkenhof
- Evangelisches Familienzentrum Möllen: Kita Auf dem Bündler
- Katholisches Familienzentrum Voerde: Kitas St. Paulus, St. Marien

Zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist eine Flexibilisierung der Öffnungszeiten in der Kindertagesbetreuung über die „alte“ Angebotsstruktur hinaus gesetzlich vorgesehen. Das Konzept der Stadt Voerde für die Verteilung der dafür vorgesehenen zusätzlichen Förderung wurde in der Drucksache Nr. 16/1105 2. Ergänzung *Jugendhilfeplanung im Bereich der "Kinder-*

tagesbetreuung" in der Stadt Voerde hier: Umsetzung und Mittelverteilung im Rahmen der Flexibilisierung gem. § 48 KiBiz beschlossen.

Die folgenden Angebote werden aktuell im Stadtgebiet Voerde im Rahmen der Flexibilisierung vorgehalten und entsprechend gefördert:

- Kita Christian Morgenstern: Öffnungszeiten von mehr als 47 Stunden (Montag – Freitag 7.00 Uhr bis 16.30 Uhr)

Darüber hinaus ist als Planungsgröße zu beachten, dass die aktuell noch in der Zweckbindungsfrist befindlichen 129 investiv geförderten U3-Plätze aus dem U3-Ausbau der Kita-Jahre 2008/09 bis 2013/14 grundsätzlich vorrangig mit U3-Kindern zu belegen sind.

Planung für das Kita-Jahr 2022/23

Auf der Grundlage der Bedarfsmeldungen der Eltern können zum Kita-Jahr 2022/23 insgesamt 1.229 Plätze in den 17 Kitas in Voerde bereitgestellt werden. Darunter sind 213 Plätze für U3-Kinder (191 Plätze für 2- Jährige, 22 Plätze für 1- Jährige und 0 Plätze für unter 1- Jährige) und 1.016 Plätze für Ü3-Kinder. In dieser Planung sind im Ü3-Bereich die Weiterführung der Notgruppe „Am Gymnasium“ sowie der halben Notgruppe „Am Park“ und darüber hinaus 9 Überbelegungen vorgesehen. Hinzu kommt jeweils eine Gruppenumwandlung von Typ I zu Typ III (Verringerung der U3-Plätze zugunsten einer Erhöhung der Zahl der Ü3-Plätze) in den Kitas „An der Schule“ und „Auf dem Bündler“.

Zum Kita-Jahr 2022/23 werden in Voerde außerdem 28 integrative Plätze in 6 I-Gruppen sowie 20 weitere Einzelintegrationen in Regelgruppen – verbunden mit 7 Platzreduzierungen – in den Kindertageseinrichtungen zur Verfügung stehen. Die katholische Kirchengemeinde hat für das Kita-Jahr 2022/23 das Modell Zusatzkraft gewählt. Bisher haben diese Kitas das Modell der Platzreduzierungen genutzt, was auch für die Zukunft wieder vorgesehen ist. Damit verringert sich für ein Jahr die Zahl der Platzreduzierungen, um mehr Ü3-Kinder in den bestehenden Kitas versorgen zu können.

Die oben genannten investiv geförderten U3-Plätze können im Kita-Jahr 2022/23 aufgrund der Altersstrukturen der einzelnen Gruppen (z. B. Schulrückstellungen) oder sozialen Kriterien nicht vollständig mit U3-Kindern belegt werden. 15 Plätze werden in diesem Kita-Jahr mit Ü3-Kindern belegt.

In der Tagespflege können zum Kita-Jahr 2022/23 in den bereits bestehenden 12 Großtagespflegestellen 108 Plätze für U3-Kinder zur Verfügung gestellt werden. Hinzu kommen 33 weitere U3-Plätze bei privaten Kindertagespflegepersonen und 9 weitere U3-Plätze in der bereits ausgeschriebenen 13. Großtagespflegestelle. Für Ü3-Kinder werden von privaten Kindertagespflegepersonen zudem etwa 7 Plätze vorgehalten. Damit stehen in der Kindertagespflege im Kita-Jahr 2022/23 insgesamt 150 U3- und 7 Ü3-Plätze zur Verfügung. Diese 157 Plätze werden von insgesamt 55 Kindertagespflegepersonen über das ganze Stadtgebiet verteilt angeboten.

Von den U3-Kindern, die keinen Kita-Platz bekommen haben, können nach der Planung 33 Kinder über die freien Plätze in der Tagespflege versorgt werden. Nach Abzug dieses Platzangebotes wären 59 U3-Kinder weiterhin unversorgt.

Hinzu kommen Betreuungsplätze für Kinder mit Rechtsanspruch, deren Bedarf in den nächsten Monaten noch angemeldet wird, sowie unterjährige Anmeldungen von Kindern mit Rechtsanspruch im laufenden Kita-Jahr 2022/23.

Selbst unter Berücksichtigung, dass der zuletzt genannte zusätzliche Platzbedarf zu einem gewissen Teil durch Abmeldungen (bspw. durch Wegzüge) kompensiert wird, ist insgesamt über das Jahr mit einem Nettomehrbedarf zu rechnen. Dies zeigen auch die Erfahrungen der letzten Jahre in Voerde.

Vor dem Hintergrund stellen die oben benannte 59 U3-Plätze einen Mindestwert dar, die entsprechend bereitzustellen sind.

Vergleich Anmeldungen und Platzangebot im Kita-Jahr 2022/23 ohne zu beschließende Maßnahmen (Stand: 18.02.2022)

Kindertageseinrichtungen

Kindergartenbe- zirk	Be- darf ü3	Platzange- bot ü3	Diffe- renz	Bedarf 2- Jährige	Platzange- bot 2- Jährige	Diffe- renz	Bedarf 1- Jährige	Platzange- bot 1- Jährige	Diffe- renz	Bedarf 0- Jährige	Platzange- bot 0- Jährige	Diffe- renz	Bedarf U3 ge- samt	Platzange- bot U3 gesamt
Friedrichsfeld	301	302	1	70	56	-14	16	7	-9	1	0	-1	87	63
Spellen	170	175	5	49	35	-14	4	0	-4	0	0	0	53	35
Voerde-West	288	275	-13	69	52	-17	8	3	-5	3	0	-3	80	55
Voerde-Ost	197	174	-23	58	36	-22	9	6	-3	0	0	0	67	42
Möllen	94	90	-4	12	12	0	6	6	0	1	0	-1	19	18
Voerde gesamt	1.050	1.016	-34	258	191	-67	43	22	-21	5	0	-5	306	213

Anzahl Kindertageseinrichtungen: 17

Davon in kirchlicher Trägerschaft: 9

Davon in freier Trägerschaft: 6

Davon in städtischer Trägerschaft: 2

Kindertagespflege

Bedarf Ü3: 7

Bedarf 2-Jährige: 18

Bedarf 1-Jährige: 67

Bedarf 0-Jährige: 4

Bedarf U3 gesamt: 89

Platzangebot U3 Großtagespflege: 117

Platzangebot U3 private Tagespflege: 33

Platzangebot Ü3: 7

Durch das Jugendamt zu vermittelnde Plätze: 33

Anzahl Tagespflegepersonen: 55

Die Erkenntnisse aus dem aktuellen Anmeldeverfahren haben weiter gezeigt, dass im Ü3-Bereich die 45 Stunden-Betreuung inzwischen die 35 Stunden-Betreuung als häufigste Buchungszeit abgelöst hat. Dagegen ist im U3-Bereich die 35 Stunden-Betreuung weiterhin eindeutig die beliebteste Buchungszeit. Die 25 Stunden-Betreuung wird für U3-Kinder häufiger gewählt als für Ü3-Kinder.

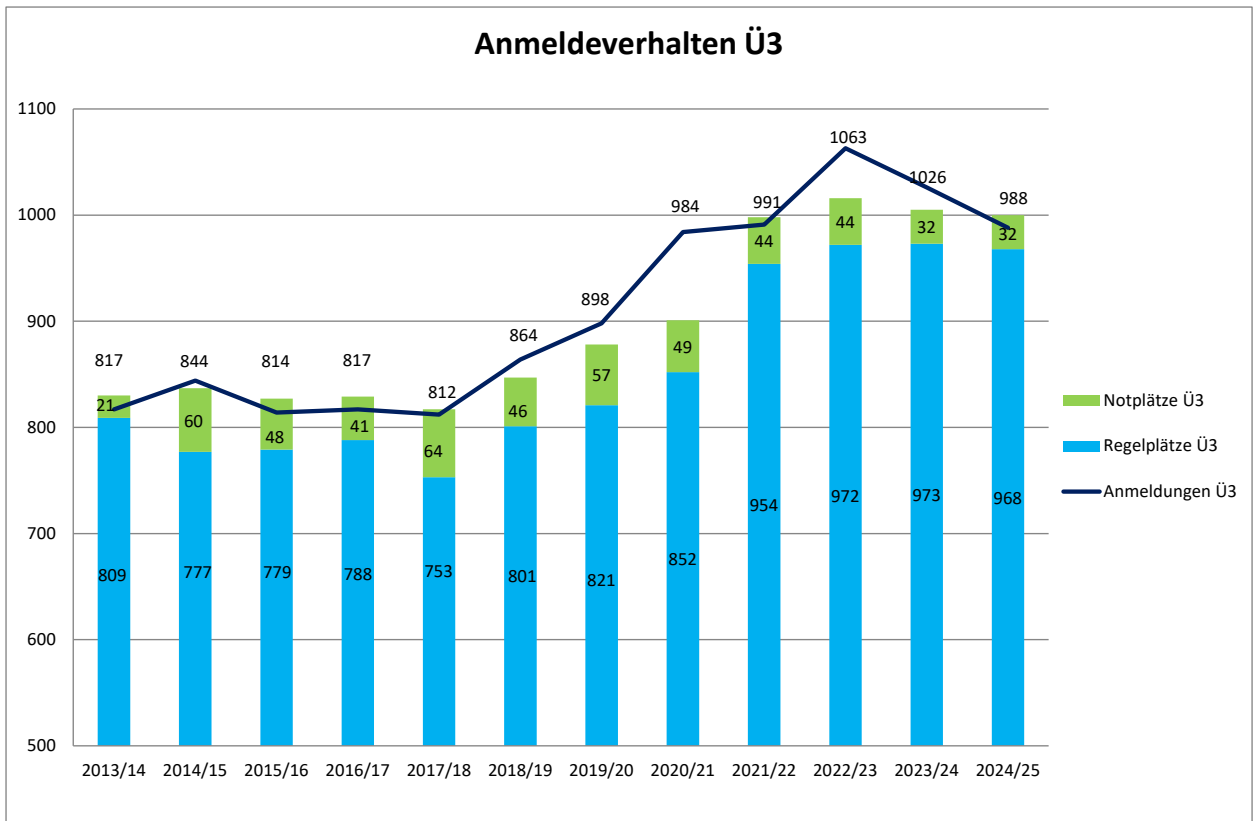
Die genaue Verteilung der Betreuungszeiten kann der nachstehenden Tabelle entnommen werden. Bezüglich der 45 Stunden-Betreuung für Ü3-Kinder ist hierzu anzumerken, dass eine Steigerung des Platzkontingentes im Vergleich zum Vorjahr rechtlich auf 4 Prozentpunkte gedeckelt ist.

	Bedarfsmeldungen	Gruppenplanung	Bedarfsmeldungen	Gruppenplanung
	KJ 2021/22		KJ 2022/23	
Ü3-Kinder				
25 Std./Wo.	6,2 %	5,1 %	6,4 %	5,12 %
35 Std./Wo.	43,0 %	43,5 %	42,6 %	42,42 %
45 Std./Wo.	50,8 %	51,4 %	51,0 %	52,46 %
	KJ 2021/22		KJ 2022/23	
U3-Kinder				
25 Std./Wo.	15,7 %	10,3 %	12,6 %	2,35 %
35 Std./Wo.	52,5 %	56,3 %	57,7 %	62,91 %
45 Std./Wo.	31,8 %	33,3 %	29,7 %	34,74 %

Ausblick auf die Kita-Jahre 2023/24 bis 2025/26

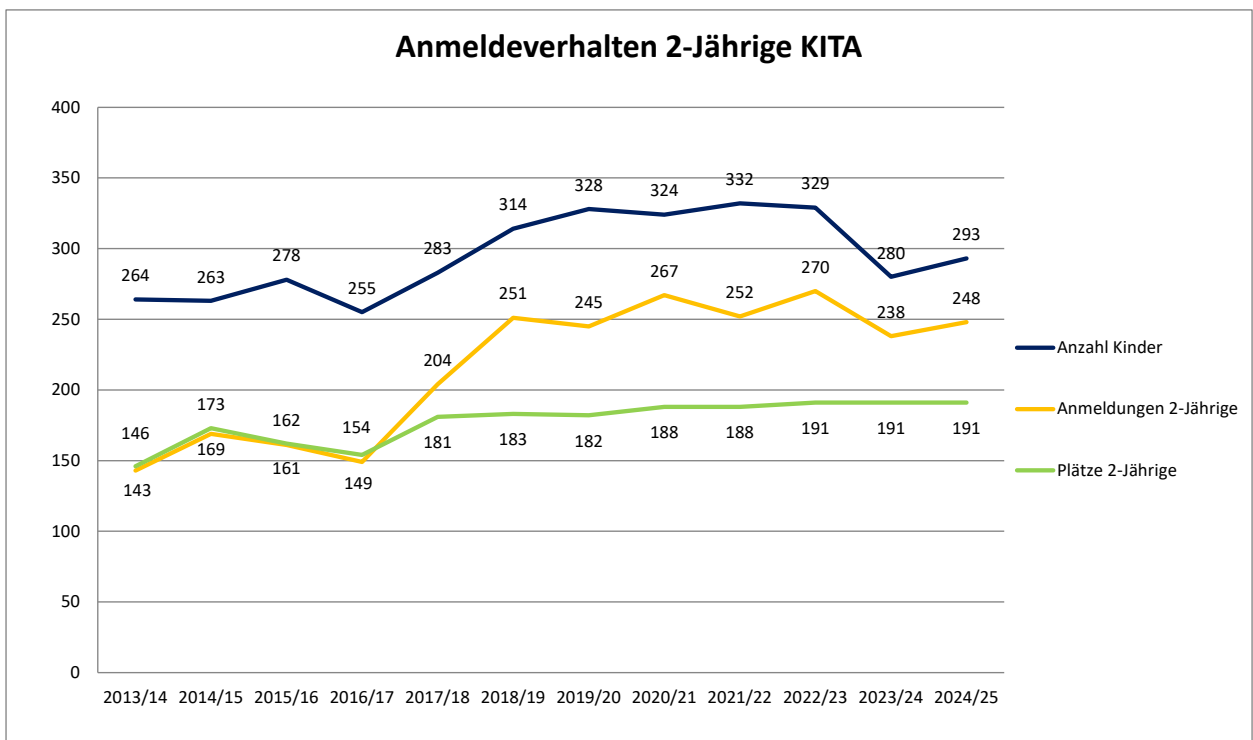
In den folgenden Grafiken sind die Entwicklungen von Bedarf und Platzangebot in den nächsten Jahren inkl. eines Rückblicks auf die vergangenen Jahre dargestellt. Die Datenbasis für die Platzzahlen beinhaltet alle bereits beschlossenen Maßnahmen ab dem jeweiligen Zeitpunkt der Umsetzung sowie die Weiterführung der halben Notgruppe in der Kita „Am Park“ bis zum Ende des Kita-Jahres 2022/23. Tagespflegeplätze sind in diesen Darstellungen nicht enthalten. Das Platzdefizit für U3-Kinder in den Kitas kann dadurch ab dem Kita-Jahr 2023/24 weitestgehend gedeckt werden.

Die erwartete Entwicklung der Kinder- und Anmeldezahlen basiert auf der Geburtenprognose zum Stichtag 31.10.2021. Je weiter der betrachtete Planungszeitraum in der Zukunft liegt, desto unsicherer werden die Prognosen. Für das Anmeldeverhalten wurden folgende Quoten zugrunde gelegt (bei den Ü3-Kindern nur für Kitas, bei den U3-Kindern für Kita und Tagespflege zusammen): 100 % der Ü3-Kinder, 85 % der 2-Jährigen, 25 % der 1-Jährigen und 2 % der 0-Jährigen. Letztere werden im Folgenden nicht dargestellt, da der Bedarf mit maximal ca. 6 Plätzen sehr gering ist und ein Anspruch nur bei begründetem Bedarf besteht.



Fazit zur Bedarfsplanung für Ü3-Kinder:

Im Kita-Jahr 2022/23 fehlen unter Einbezug von 44 Notplätzen 34 Plätze. Das bedeutet eine Versorgungsquote von 95,6 %. Auch für das Jahr 2023/24 zeigt sich ein Platzdefizit, bevor ab dem Jahr 2024/25 wieder Plätze für unterjährige Anmeldungen bereitgestellt werden können.

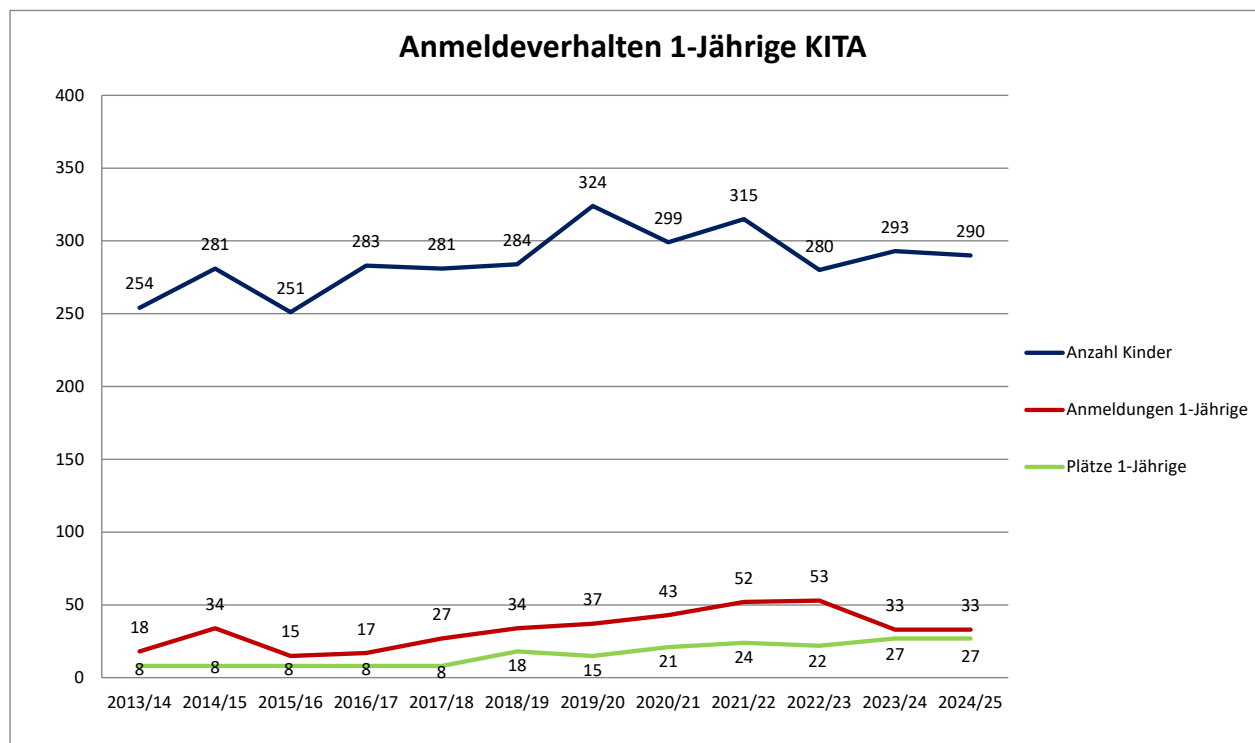


Bis einschließlich 2022/23 sind die realen Anmeldezahlen für Kita-Plätze dargestellt, in der Prognose für die Folgejahre ist der Gesamtbetreuungsbedarf in Kita und Tagespflege dargestellt.

Fazit zur Bedarfsplanung für 2-Jährige:

Seit dem Kita-Jahr 2017/18 steigt nicht nur die Anzahl sondern auch der Anteil der 2-Jährigen, die für einen Betreuungsplatz angemeldet werden, kontinuierlich an. Einer Anmeldequote von 54 % aus dem Jahr 2013 steht eine Anmeldequote von rund 82 % für das Kindergartenjahr 2022/23 gegenüber. Gleichzeitig ist die Kinderzahl um 11 % gestiegen. Der Anmeldequote von 82 % für das Kita-Jahr 2022/23 steht eine Versorgungsquote von 58 % in den Kindertageseinrichtungen gegenüber.

Nur ein geringer Teil der Anmeldungen wird allerdings für die Tagespflege getätigt, der Wunsch der Eltern bezieht sich in der Regel auf eine Betreuung in einer Kita. Im Kita-Jahr 2022/23 fehlen gegenüber den getätigten Anmeldungen 67 Plätze in Kitas. Auf Basis des aktuellen Platzangebotes kann der Bedarf in den Folgejahren nur mithilfe der Tagespflege weitestgehend gedeckt werden.



Bis einschließlich 2022/23 sind die realen Anmeldezahlen für Kita-Plätze dargestellt, in der Prognose für die Folgejahre ist der Gesamtbetreuungsbedarf in Kita und Tagespflege dargestellt. Die Berechnungsgrundlage für die Prognose bildet eine veraltete Anmeldequote, die im Rahmen der Revision der Bedarfsplanung Kindertagesbetreuung überarbeitet wird.

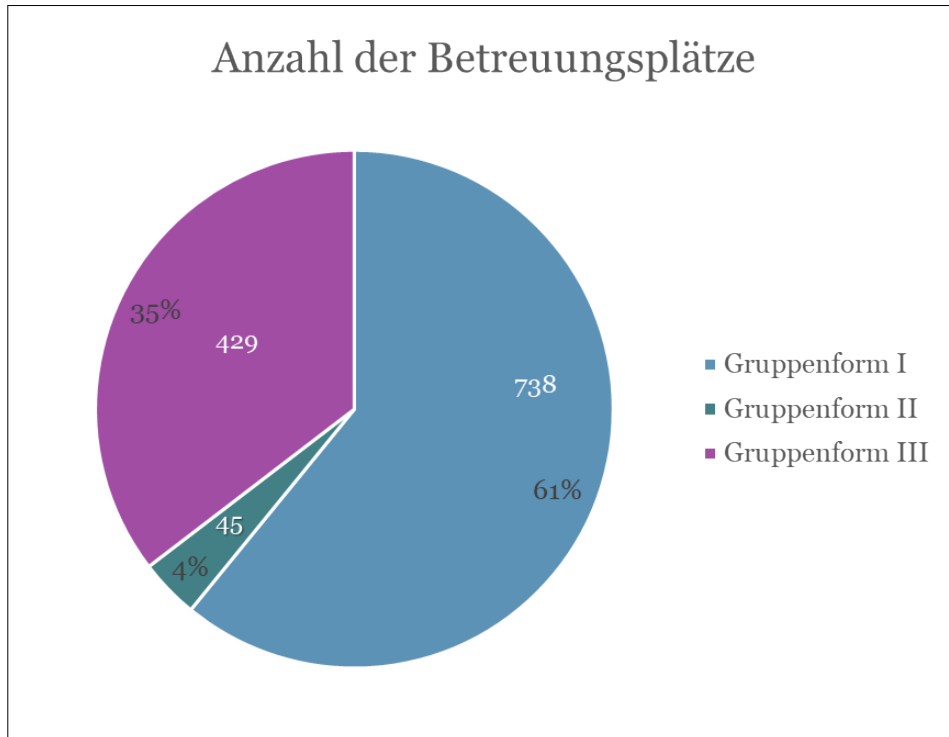
Fazit zur Bedarfsplanung für 1-Jährige:

Auch bei den 1-Jährigen ist der Betreuungsbedarf in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Einer Anmeldequote von 11 % aus dem Jahr 2013 steht eine Anmeldequote von rund 43 % für das Kindergartenjahr 2022/23 gegenüber. Gleichzeitig ist die Kinderzahl um 14 % gestiegen. Der Anmeldequote von 43 % zum Kita-Jahr 2022/23 steht eine Versorgungsquote von 8 % in Kindertageseinrichtungen gegenüber.

Bei den 1-Jährigen sind die Anmeldezahlen für die Tagespflege etwas höher als für die Kitas, der Unterschied ist allerdings gering. Im Kita-Jahr 2022/23 fehlen gegenüber den Anmeldungen 21 Plätze in Kitas. Wenn sich die Anmeldezahlen auf diesem Niveau verfestigen, kann der Bedarf in den Folgejahren weitestgehend über die Tagespflege gedeckt werden.

Insgesamt hat die Stadt Voerde sowohl im Ü3- als auch im U3-Bereich im Vergleich zu anderen Städten hohe Inanspruchnahmequoten von Betreuungsangeboten. Aufgrund der oben dargestellten Entwicklung bei den 1- und 2-Jährigen, die in den vergangenen Jahren immer wieder kurzfristiges Handeln nötig machte, wurde hier das Platzangebot in der Kindertagespflege – insbesondere in Großtagespflegestellen – im Verhältnis zum Angebot der Kitas verstärkt ausgebaut. Rückschließend aus dem Anmeldeverhalten der Eltern ist abzuleiten, dass dies erst

mal nicht den Wünschen der Eltern entspricht und in diesem Sinne der gesetzliche Auftrag an ein bedarfsgerechtes Angebot in Frage steht. Wie der nachfolgenden Grafik zu entnehmen ist, ist darüber hinaus die Verteilung der Gruppentypen in den Voerder Kitas unausgeglichen. So ist der Gruppentyp II (der einzige Gruppentyp, in dem U2-Kinder betreut werden können), kaum vorhanden.



Erläuterungen zu den Gruppentypen:

Gruppenform I: 20 Kinder, darunter 4-6 2-Jährige und 14-16 Ü3-Kinder

Gruppenform II: 10 U3-Kinder

Gruppenform III: 20-25 Ü3-Kinder

Diese Verteilung der Gruppentypen bringt nicht nur strukturelle Schwierigkeiten im Hinblick auf die Gruppenplanungen über die Jahre, sondern auch pädagogische Schwierigkeiten, den Bedürfnislagen der unterschiedlichen Altersgruppen angemessen gerecht werden zu können, mit sich. Vor diesem Hintergrund stellt die derzeitige Gruppenverteilung eine äußerst herausfordernde Ausgangssituation für die tätigen Einrichtungen dar. Es ist dringend geboten, die Bedarfsplanung für die Kindertagesbetreuung vollumfänglich zu überarbeiten und strategische Ziele zu entwickeln, auf deren Erreichung die Jugendhilfeplanung dann in den kommenden Jahren ausgerichtet sein wird. Bereits heute kann aber gesagt werden, dass es Zielstellung sein muss, die U3 Versorgung über die Schaffung eines höheren Anteils von U3 Plätzen in Typ-II-Gruppen zu verwirklichen und um dem inklusiven Gedanken mehr Vorschub geben zu können, es gewisser Platzreserven bedarf und Überbelegungen weitestgehend abzubauen sind. Dies macht bereits heute bei den damit verbundenen Platzzahlreduzierungen weitergehende Gruppenbedarfe vorhersehbar. Es gilt im Rahmen der oben benannten Revision der Bedarfsplanung der Kindertagebetreuung den Kitausbau entsprechend der Anforderungen der Zeit aufzustellen.

Maßnahmenplanung

Maßnahmen im Kita-Bereich

In der oben dargestellten Entwicklung der Platzzahlen sind die am 08.10.2019 beschlossenen Maßnahmen der 1. und 2. Ergänzung zur DS 16/943 enthalten. Die neu zu errichtende Kita an der Grünstraße ist für die Kita-Jahre 2022/23 und 2023/24 viergruppig am Interimsstandort am Gymnasium in Friedrichsfeld und zum Kita-Jahr 2024/25 viergruppig an ihrem endgültigen Standort in Voerde-Mitte eingeplant.

Für das Kita-Jahr 2022/23 ist die in der DS 16/943 angekündigte neue Kindertageseinrichtung in Spellen an ihrem Interimsstandort am Gymnasium in Friedrichsfeld dreigruppig mit Betreuungsangeboten für Kinder ab dem vollendeten zweiten Lebensjahr eingeplant. Zum Kita-Jahr 2023/24 ist diese Einrichtung an ihrem endgültigen Standort in Spellen viergruppig vorgesehen. Dann werden auch hier Betreuungsplätze für Kinder im Alter von vier Monaten bis zur Einschulung angeboten.

In den Kitas „An der Schule“ und „Auf dem Bündler“ wird jeweils eine Typ-I-Gruppe in eine Typ-III-Gruppe umgewandelt, um somit zugleich strukturellen Schwierigkeiten innerhalb der bisherigen Gruppenstrukturen entgegenzuwirken und gleichzeitig die Zahl der Ü3-Plätze zu erhöhen. Durch diese Umwandlungen reduziert sich selbstverständlich das Platzangebot für U3-Kinder in diesen Kitas.

Darüber hinaus ist darauf hinzuweisen, dass zur kurzfristigen Bedarfsdeckung im Ü3-Bereich die halbe Notgruppe in der Kita Am Park entgegen der letztjährigen Vereinbarung mit dem Träger bis Ende des Kita-Jahres 2022/23 mit 12 Plätzen weitergeführt wird.

Des Weiteren wird die Realisierbarkeit der Erweiterung der Kindertageseinrichtung Christian Morgenstern geprüft. Neben den aktuellen Bedarfen rechtfertigen auch die künftigen Platzbedarfe im Bereich der Innenstadt den Ausbau der Einrichtung. Die Überlegung ist von daher nicht als kurzfristige, vorübergehende Lösung, sondern als dauerhaftes Angebot mit entsprechender konzeptioneller Verankerung zu planen.

Trotz dieser Maßnahmen kann das oben dargestellte Platzdefizit im Ü3-Bereich nur minimiert werden. Es bleiben aber dennoch 22 Ü3-Kinder und 59 U3-Kinder unversorgt. Vor diesem Hintergrund und im Interesse einer zeitnahen Lösung sollte daher eine weitere, 4-gruppige Interimskita mit 2 Typ-II-Gruppen sowie 2 Typ-III-Gruppen errichtet werden. Damit würden 20 U3- und 46 Ü3-Plätze geschaffen werden. Aufgrund der tatsächlichen Bedarfswerte kann jetzt schon festgehalten werden, dass die Interimskita in eine Bestandskita münden wird. Bis zur Fertigstellung dieser zusätzlichen Kita müsste der Interimsstandort weiter betrieben werden. Nach Prüfung möglicher Flächen wird als Standort für die Interimskita Voerde-Ost der Tennenplatz am Schulzentrum Süd vorgesehen. Hierzu ist bereits eine Abstimmung mit der Schule erfolgt, die hierfür ihre Zustimmung gegeben hat. Die Verwaltung ist zurzeit intensiv mit der Standortsuche für die endgültige Kita befasst.

Die Veränderung der Versorgungssituation bei Realisierung aller dargestellten Maßnahmen ist auf der folgenden Seite dargestellt. Wie der Darstellung zu entnehmen ist, ist aber auch nach diesen Schritten der Bedarf an U3-Plätzen noch nicht gedeckt.

Vergleich Anmeldungen und Platzangebot im Kita-Jahr 2022/23 inkl. 4-gruppige Interimskita Voerde-Ost (Stand: 18.02.2022)**Kindertageseinrichtungen**

Kindergartenbe- zirk	Be- darf ü3	Platzange- bot ü3	Diffe- renz	Bedarf 2- Jährige	Platzange- bot 2- Jährige	Diffe- renz	Bedarf 1- Jährige	Platzange- bot 1- Jährige	Diffe- renz	Bedarf 0- Jährige	Platzange- bot 0- Jährige	Diffe- renz	Bedarf U3 gesamt	Platzange- bot U3 gesamt
Friedrichsfeld	301	302	1	70	56	-14	16	7	-9	1	0	-1	87	63
Spellen	170	175	5	49	35	-14	4	0	-4	0	0	0	53	35
Voerde-West	288	275	-13	69	52	-17	8	3	-5	3	0	-3	80	55
Voerde-Ost	197	220	23	58	46	-12	9	16	7	0	0	0	67	62
Möllen	94	90	-4	12	12	0	6	6	0	1	0	-1	19	18
Voerde gesamt	1.050	1.062	12	258	201	-57	43	32	-11	5	0	-5	306	233

Anzahl Kindertageseinrichtungen: 18

Davon in kirchlicher Trägerschaft: 9

Davon in freier Trägerschaft: 6

Davon in städtischer Trägerschaft: 2

Davon Trägerschaft noch ungeklärt: 1

Maßnahmen im Tagespflege-Bereich

Wie bereits oben erwähnt, werden im Kita-Jahr 2021/22 12 Großtagespflegestellen im Stadtgebiet Voerde betrieben, die 108 Betreuungsplätze für (vornehmlich) U3-Kinder bereithalten. Für die neun Großtagespflegestellen in Trägerschaft Freier Träger war bei der Inbetriebnahme in der Regel eine Laufzeit von 2 – 3 Jahren vorgesehen. Für die drei privatgewerblichen Großtagespflegestellen war demgegenüber eine jährliche Fortschreibung angedacht. In der Praxis hat sich jedoch herausgestellt, dass diese Betreuungsangebote in Gänze längerfristig bestehen bleiben müssen. Die ursprünglichen Perspektiven des möglichen Rückbaus des Angebotes der Großtagespflege müssen hier einer entsprechenden Anpassung unterzogen werden.

Die Einrichtung einer 13. Großtagespflegestelle, die im letzten Jahr bereits angekündigt wurde, befindet sich in der Ausschreibung.

Das bestehende Platzangebot in der Kindertagespflege und die im letzten Jahr angekündigte Errichtung einer weiteren Großtagespflegestelle mit neun Betreuungsplätzen, sowie die oben dargestellten Maßnahmen im Kita-Bereich reichen in Summe nicht zur Bedarfsdeckung der erforderlichen U3-Plätze aus. Es bleibt ein Defizit in Höhe von 39 Plätzen gegenüber den Anmeldungen bestehen. Aus diesem Grunde ist auch der Beschluss aus dem Jahr 2019 über die Errichtung bis zu zweier weiterer Großtagespflegestellen weiterzuführen und nunmehr umzusetzen. Die damals angedachte Laufzeitbeschränkung auf zunächst 2 Jahre kann hierbei außer Betracht bleiben und unterliegt der Evaluation im Rahmen der jährlich zu erfolgenden Jugendhilfeplanung in der Kindertagesbetreuung.

Unter Berücksichtigung dieser Maßnahme ergibt sich die folgende Versorgungssituation in der Kindertagespflege:

Kindertagespflege

Bedarf Ü3: 7

Bedarf 2-Jährige: 18

Bedarf 1-Jährige: 67

Bedarf 0-Jährige: 4

Bedarf U3 gesamt: 89

Platzangebot U3 Großtagespflege: 126 - 135

Platzangebot U3 private Tagespflege: 33

Platzangebot Ü3: 7

Durch das Jugendamt zu vermittelnde Plätze: 42 - 51

Anzahl Tagespflegepersonen: 57 - 60

Fazit

Auch im Kita-Jahr 2022/23 fehlen – wie bereits im vergangenen Jahr angekündigt wurde – weiterhin Plätze in den bestehenden Kindertageseinrichtungen. Diese Perspektive hat sich spätestens mit der Entscheidung über die veränderten Bauweisen und daraus resultierenden Bauzeitplanungen der zu erstellenden Kitas an der Grünstraße und in Spellen erweitert und findet eine Zuspitzung über die hohen Anmeldequoten.

Der angemeldete Bedarf kann über die in der Drucksache dargestellten Maßnahmen des weiteren Ausbaus sowohl im Bereich der Kitas als auch im Bereich der Kindertagespflege gedeckt werden. Mit diesen Maßnahmen könnte der Rechtsanspruch auf einen Kinderbetreuungsplatz erfüllt werden.

Auch für die Folgejahre sind – insbesondere vor dem Hintergrund der sich verstetigenden hohen Nachfrage bei den 1- und 2-Jährigen sowie der steigenden Zahl der Kinder mit Förderbedarfen und den stetig hohen zu versorgenden Gesamtkinderzahlen - weitere Anstrengungen nötig, um ein bedarfsgerechtes und qualitativ verbessertes Angebot vorzuhalten.

Im Falle sinkender Nachfrage besteht eine flexible Möglichkeit der Anpassung der angebotenen Plätze über eine entsprechende Reduzierung von Großtagespflegestellen sowie Änderungen in der Gruppenstruktur zugunsten einer höheren U3-Versorgungsquote in den Kindertageseinrichtungen.

Um vor dem Hintergrund der in der Drucksache festgestellten Prämissen den weiteren Um- und Ausbau der Betreuungsangebote gezielt vorantreiben zu können, ist eine umfassende Überarbeitung der Bedarfsplanung für die Kindertagesbetreuung notwendig.

Haarmann

Anlage(n):

(1) Anlage JHP

Planung der Kindergartenbezirke

Friedrichsfeld

Bülowstr.	Gruppenform	unter 3		ab 3		Gesamt	Gruppenform	unter 3		Gesamt	Gruppenform	ab 3		Gesamt	davon U3 Plätze	davon U3 Plätze	Gesamtzahl der Kinder
		ohne Beh.	mit Beh.	ohne Beh.	mit Beh.			ohne Beh.	mit Beh.			ohne Beh.	mit Beh.				
keine Platzreduzierungen	I a 25h	0	0	0	0	0	II a 25h	0	0	0	III a 25h	3	0	3	0	3	3
	b 35h	9	0	13	0	22	b 35h	0	0	0	b 35h	10	0	10	9	23	32
	c 45h	3	0	15	0	18	c 45h	0	0	0	c 45h	10	0	10	3	25	28
															12	51	63
Am Park (2 I-Gr. mit je 17 Kd.) incl. 12 Notpl. Typ III 1 zus. Platzreduzierung	I a 25h	0	0	2	0	2	II a 25h	0	0	0	III a 25h	0	0	0	0	2	2
	b 35h	4	1	18	0	23	b 35h	1	0	1	b 35h	18	5	23	6	41	47
	c 45h	7	0	17	0	24	c 45h	4	0	4	c 45h	20	3	23	11	40	51
															17	83	100
An der Schule keine Platzreduzierungen	I a 25h	0	0	2	0	2	II a 25h	0	0	0	III a 25h	1	0	1	0	3	3
	b 35h	8	0	9	2	19	b 35h	0	0	0	b 35h	11	1	12	8	23	31
	c 45h	0	0	19	0	19	c 45h	0	0	0	c 45h	9	1	10	0	29	29
															8	55	63
Am Gymnasium keine Platzreduzierungen	I a 25h	0	0	0	0	0	II a 25h	0	0	0	III a 25h	4	0	4	0	4	4
	b 35h	4	0	14	0	18	b 35h	0	0	0	b 35h	11	0	11	4	25	29
	c 45h	7	0	14	1	22	c 45h	0	0	0	c 45h	8	0	8	7	23	30
															11	52	63
Kastanienallee keine Platzreduzierungen 2 Überbelegungen	I a 25h	0	0	0	0	0	II a 25h	0	0	0	III a 25h	0	0	0	0	0	0
	b 35h	5	0	3	0	8	b 35h	9	0	9	b 35h	20	0	20	14	23	37
	c 45h	0	0	12	0	12	c 45h	1	0	1	c 45h	26	0	26	1	38	39
															15	61	76
Kita-Bezirk gesamt															63	302	365

Spellen

Elisabethstr.	Gruppenform	unter 3		ab 3		Gesamt	Gruppenform	unter 3		Gesamt	Gruppenform	ab 3		Gesamt	davon U3 Plätze	davon U3 Plätze	Gesamtzahl der Kinder
		ohne Beh.	mit Beh.	ohne Beh.	mit Beh.			ohne Beh.	mit Beh.			ohne Beh.	mit Beh.				
4 Gruppen	I a 25h	0	0	3	0	3	II a 25h	0	0	0	III a 25h	3	0	3	0	6	6
	b 35h	12	0	23	0	35	b 35h	0	0	0	b 35h	10	0	10	12	33	45
	c 45h	5	0	17	0	22	c 45h	0	0	0	c 45h	10	0	10	5	27	32
															17	66	83
Mehrerer Str. keine Platzreduzierungen 2 Überbelegungen	I a 25h	0	0	0	0	0	II a 25h	0	0	0	III a 25h	0	0	0	0	0	0
	b 35h	6	0	18	3	27	b 35h	0	0	0	b 35h	17	0	17	6	38	44
	c 45h	2	0	11	0	13	c 45h	0	0	0	c 45h	8	0	8	2	19	21
															8	57	65
CJD (Interimskita)	I a 25h	2	0	1	0	3	II a 25h	0	0	0	III a 25h	2	0	2	2	3	5
	b 35h	4	0	12	0	16	b 35h	0	0	0	b 35h	9	0	9	4	21	25
	c 45h	4	0	17	0	21	c 45h	0	0	0	c 45h	11	0	11	4	28	32
															10	52	62
Kita-Bezirk gesamt															35	175	210

Voerde West

Steinstr.	Gruppenform	unter 3		ab 3		Gesamt	Gruppenform	unter 3		Gesamt	Gruppenform	ab 3		Gesamt	davon U3 Plätze	davon U3 Plätze	Gesamtzahl der Kinder
		ohne Beh.	mit Beh.	ohne Beh.	mit Beh.			ohne Beh.	mit Beh.			ohne Beh.	mit Beh.				
(2 I-Gr. mit je 15 Kd.) 2 weitere Platzreduzierungen	I a 25h	1	0	2	0	3	II a 25h	0	0	0	III a 25h	2	0	2	1	4	5
	b 35h	8	0	16	0	24	b 35h	0	0	0	b 35h	9	2	11	8	27	35
	c 45h	4	0	25	2	31	c 45h	0	0	0	c 45h	9	8	17	4	44	48
															13	75	88
Bahnacker keine Platzreduzierungen 1 Überbelegung	I a 25h	1	0	4	0	5	II a 25h	0	0	0	III a 25h	4	0	4	1	8	9
	b 35h	6	0	20	1	27	b 35h	0	0	0	b 35h	6	0	6	6	27	33
	c 45h	6	0	22	1	29	c 45h	0	0	0	c 45h	12	0	12	6	35	41
															13	70	83
Waymannskath keine Platzreduzierungen	I a 25h	0	0	4	0	4	II a 25h	0	0	0	III a 25h	3	0	3	0	7	7
	b 35h	9	0	14	0	23	b 35h	0	0	0	b 35h	12	0	12	9	26	35
	c 45h	5	0	28	0	33	c 45h	0	0	0	c 45h	9	0	9	5	37	42
															14	70	84
Grünstr. (Interimskita)	I a 25h	0	0	0	0	0	II a 25h	0	0	0	III a 25h	2	0	2	0	2	2
	b 35h	1	0	4	0	5	b 35h	8	0	8	b 35h	20	0	20	9	24	33
	c 45h	4	0	11	0	15	c 45h	2	0	2	c 45h	23	0	23	6	34	40
															15	60	75
Kita-Bezirk gesamt															55	275	330

Voerde Ost

Akazienweg	Gruppenform	unter 3		ab 3		Gesamt	Gruppenform	unter 3		Gesamt	Gruppenform	ab 3		Gesamt	davon U3 Plätze	davon U3 Plätze	Gesamtzahl der Kinder
		ohne Beh.	mit Beh.	ohne Beh.	mit Beh.			ohne Beh.	mit Beh.			ohne Beh.	mit Beh.				
keine Platzreduzierungen 2 Überbelegungen	I a 25h	0	0	0	0	0	II a 25h	0	0	0	III a 25h	0	0	0	0	0	0
	b 35h	7	0	7	1	15	b 35h	8	0	8	b 35h	18	0	18	15	26	41
	c 45h	3	0	21	1	25	c 45h	2	0	2	c 45h	7	0	7	5	29	34
															20	55	75
Rönskenstr. keine Platzreduzierungen	I a 25h	0	0	2	0	2	II a 25h	0	0	0	III a 25h	1	0	1	0	3	3
	b 35h	11	0	17	0	28	b 35h	0	0	0	b 35h	10	0	10	11	27	38
	c 45h	3	0	26	1	30	c 45h	0	0	0	c 45h	11	0	11	3	38	41
															14	68	82

Brunnenweg	Gruppenform	unter 3		ab 3		Gesamt	Gruppenform	unter 3		Gesamt	Gruppenform	ab 3		Gesamt	davon U3 Plätze	davon Ü3 Plätze	Gesamtzahl der Kinder
		ohne Beh.	mit Beh.	ohne Beh.	mit Beh.			ohne Beh.	mit Beh.			ohne Beh.	mit Beh.				
3 Gruppen																	
4 Platzreduzierungen	I a 25h	0	0	1	0	1	II a 25h	0	0	0	III a 25h	1	0	1	0	2	2
	b 35h	5	0	10	2	17	b 35h	0	0	0	b 35h	12	0	12	5	24	29
	c 45h	3	0	13	2	18	c 45h	0	0	0	c 45h	10	0	10	3	25	28
															8	51	59
Interimskita Voerde-Ost																	
4 Gruppen																	
	I a 25h	0	0	0	0	0	II a 25h	0	0	0	III a 25h	0	0	0	0	0	0
	b 35h	0	0	0	0	0	b 35h	10	0	10	b 35h	24	0	24	10	24	34
	c 45h	0	0	0	0	0	c 45h	10	0	10	c 45h	22	0	22	10	22	32
															20	46	66
Kita-Bezirk gesamt															62	220	282

Möllen

Auf dem Bänder	Gruppenform	unter 3		ab 3		Gesamt	Gruppenform	unter 3		Gesamt	Gruppenform	ab 3		Gesamt	davon U3 Plätze	davon Ü3 Plätze	Gesamtzahl der Kinder
		ohne Beh.	mit Beh.	ohne Beh.	mit Beh.			ohne Beh.	mit Beh.			ohne Beh.	mit Beh.				
3 Gruppen																	
(2 I-Gruppen mit je Kd.)	I a 25h	1	0	2	0	3	II a 25h	0	0	0	III a 25h	2	0	2	1	4	5
	b 35h	1	0	2	0	3	b 35h	0	0	0	b 35h	4	1	5	1	7	8
	c 45h	2	0	12	0	14	c 45h	0	0	0	c 45h	18	9	27	2	39	41
															4	50	54
Memellandstr.																	
3 Gruppen																	
keine Platzreduzierungen	I a 25h	0	0	0	0	0	II a 25h	0	0	0	III a 25h	1	0	1	0	1	1
2 Überbelegungen	b 35h	0	0	6	0	6	b 35h	7	0	7	b 35h	10	0	10	7	16	23
	c 45h	4	0	10	0	14	c 45h	3	0	3	c 45h	13	0	13	7	23	30
															14	40	54
Kita-Bezirk gesamt															18	90	108

Stadt Voerde gesamt

65 Gruppen	Gruppenform	unter 3		ab 3		Gesamt	Gruppenform	unter 3		Gesamt	Gruppenform	ab 3		Gesamt	davon U3 Plätze	davon Ü3 Plätze	Gesamtzahl der Kinder
		ohne Beh.	mit Beh.	ohne Beh.	mit Beh.			ohne Beh.	mit Beh.			ohne Beh.	mit Beh.				
7 Platzreduzierungen	I a 25h	5	0	23	0	28	II a 25h	0	0	0	III a 25h	29	0	29	5	52	57
9 Überbelegungen	b 35h	100	1	206	9	316	b 35h	43	0	43	b 35h	231	9	240	144	455	599
	c 45h	62	0	290	8	360	c 45h	22	0	22	c 45h	236	21	257	84	555	639
Gesamtzahl Plätze															233	1062	1295

Kitas	18
Gruppen	66
I-Gruppen	6
Einzelintegrationen in I-Gruppen	28
Einzelintegrationen in Regelgr.	20
Platzred.	7
Ü3 Überbeleg.	9
1/2 Notgruppe	12
Tagespflegeplätze für U3-Kinder	159
Tagespflegeplätze für Ü3-Kinder	7

	Anteile Stundenbuchungen		
	U3	Ü3	gesamt
25 h	2,15%	4,90%	0,39%
35 h	61,80%	42,84%	11,12%
45 h	36,05%	52,26%	6,49%

Anteil 45 h Ü3 Vorjahr: 51,50%
zulässiges Maximum (+4 %-Punkte) 55,50%

Kindertagesbetreuung





Inhalt

1. Bedarfsplanung für das Kita-Jahr 2022/23 ohne zu beschließende Maßnahmen
2. Bedarfsplanung für die Folgejahre
3. Maßnahmen Kindertageseinrichtungen
4. Maßnahmen Kindertagespflege
5. Bedarfsplanung für das Kita-Jahr 2022/23 mit zu beschließenden Maßnahmen



1. Bedarfsplanung für das Kita-Jahr 2022/23 ohne zu beschließende Maßnahmen



1. Bedarfsplanung für das Kita-Jahr 2022/23

plusKITAs:

- Auswahl der 5 Einrichtungen im Jahr 2020
- Aufnahme in die Jugendhilfeplanung für die Kita-Jahre 2020/21 – 2024/25
- Evaluation im Jahr 2023

Familienzentren:

- Aktuell 6 Familienzentren
- 7. Kontingent zum Kita-Jahr 2021/22 an das Familienzentrum Voerde-Mitte vergeben, um dieses zu sichern (wäre sonst verfallen)
- Neustrukturierung im Rahmen der Revision der Bedarfsplanung vorgesehen, beginnend im Jahr 2023

Flexibilisierung:

- Konzept wurde im Jahr 2020 beschlossen
- Aufgrund von Corona ist eine Aufrechterhaltung des Betriebs schwierig



1. Bedarfsplanung für das Kita-Jahr 2022/23

Bedarf und Platzangebot in Kitas ohne noch zu beschließende Maßnahmen

Kindergarten- bezirk	Ü3			2-Jährige			1-Jährige			0-Jährige			U3 gesamt	
	Bedarf	Plätze	Differenz	Bedarf	Plätze	Differenz	Bedarf	Plätze	Differenz	Bedarf	Plätze	Differenz	Bedarf	Plätze
Friedrichsfeld	301	302	1	70	56	-14	16	7	-9	1	0	-1	87	63
Spellen	170	175	5	49	35	-14	4	0	-4	0	0	0	53	35
Voerde-West	288	275	-13	69	52	-17	8	3	-5	3	0	-3	80	55
Voerde-Ost	197	174	-23	58	36	-22	9	6	-3	0	0	0	67	42
Möllen	94	90	-4	12	12	0	6	6	0	1	0	-1	19	18
Voerde gesamt	1.050	1.016	-34	258	191	-67	43	22	-21	5	0	-5	306	213



1. Bedarfsplanung für das Kita-Jahr 2022/23

Bedarf und Platzangebot in der Kindertagespflege ohne 2 weitere Großtagespflegestellen

Bedarf Ü3: 7

Bedarf 2-Jährige: 18

Bedarf 1-Jährige: 67

Bedarf 0-Jährige: 4

Bedarf U3 gesamt: 89

Platzangebot U3 Großtagespflege: 117

Platzangebot U3 private Tagespflege: 33

Platzangebot Ü3: 7

Durch das Jugendamt zu vermittelnde Plätze: 33

Anzahl Tagespflegepersonen: 55



1. Bedarfsplanung für das Kita-Jahr 2022/23

Vergleich der Stundenbuchungen 2021/22 und 2022/23

	Bedarfmeldungen	Gruppenplanung	Bedarfmeldungen	Gruppenplanung
	KJ 2021/22		KJ 2022/23	
Ü3-Kinder				
25 Std./Wo.	6,2 %	5,1 %	6,4 %	5,12 %
35 Std./Wo.	43,0 %	43,5 %	42,6 %	42,42 %
45 Std./Wo.	50,8 %	51,4 %	51,0 %	52,46 %
	KJ 2021/22		KJ 2022/23	
U3-Kinder				
25 Std./Wo.	15,7 %	10,3 %	12,6 %	2,35 %
35 Std./Wo.	52,5 %	56,3 %	57,7 %	62,91 %
45 Std./Wo.	31,8 %	33,3 %	29,7 %	34,74 %

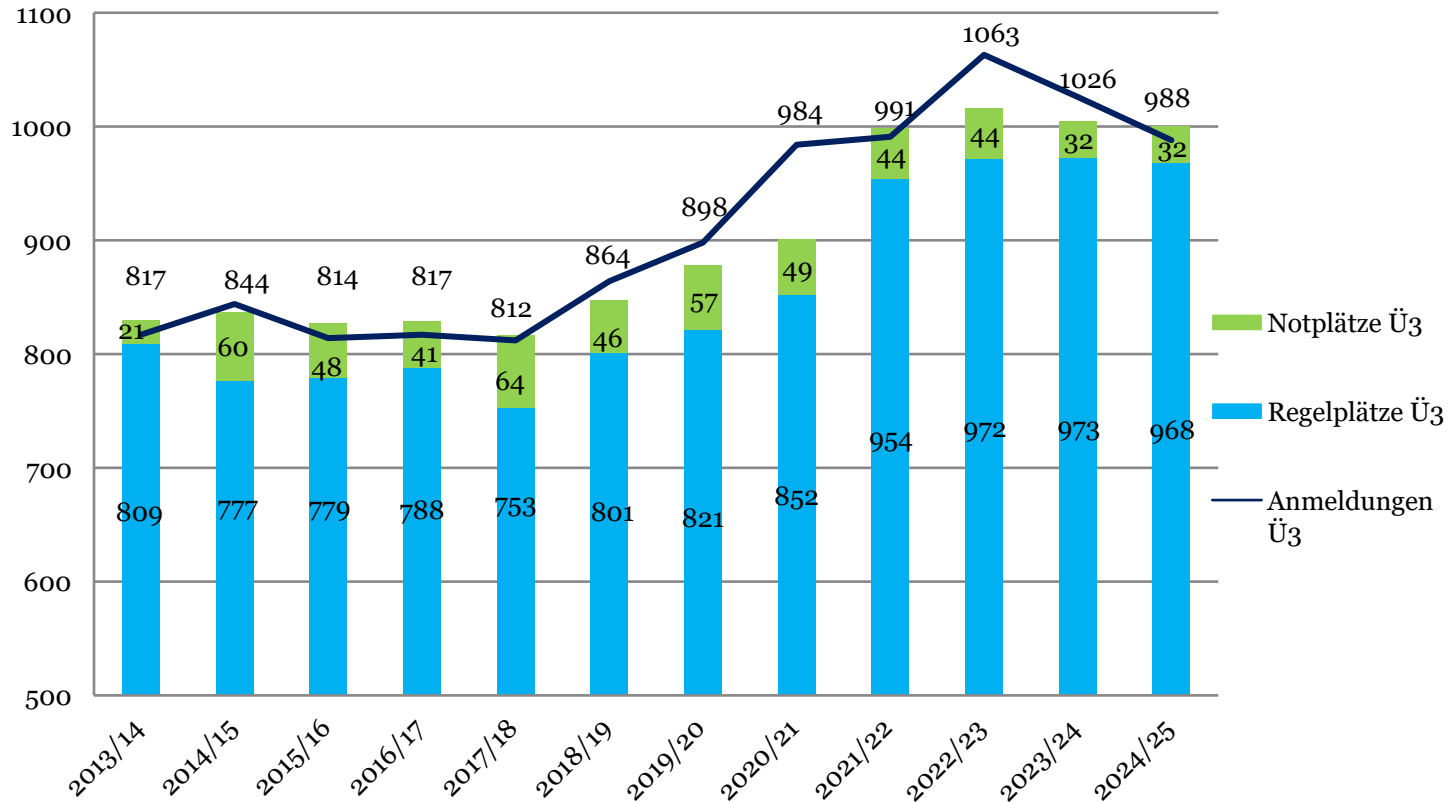


2. Bedarfsplanung für die Folgejahre



2. Bedarfsplanung für die Folgejahre

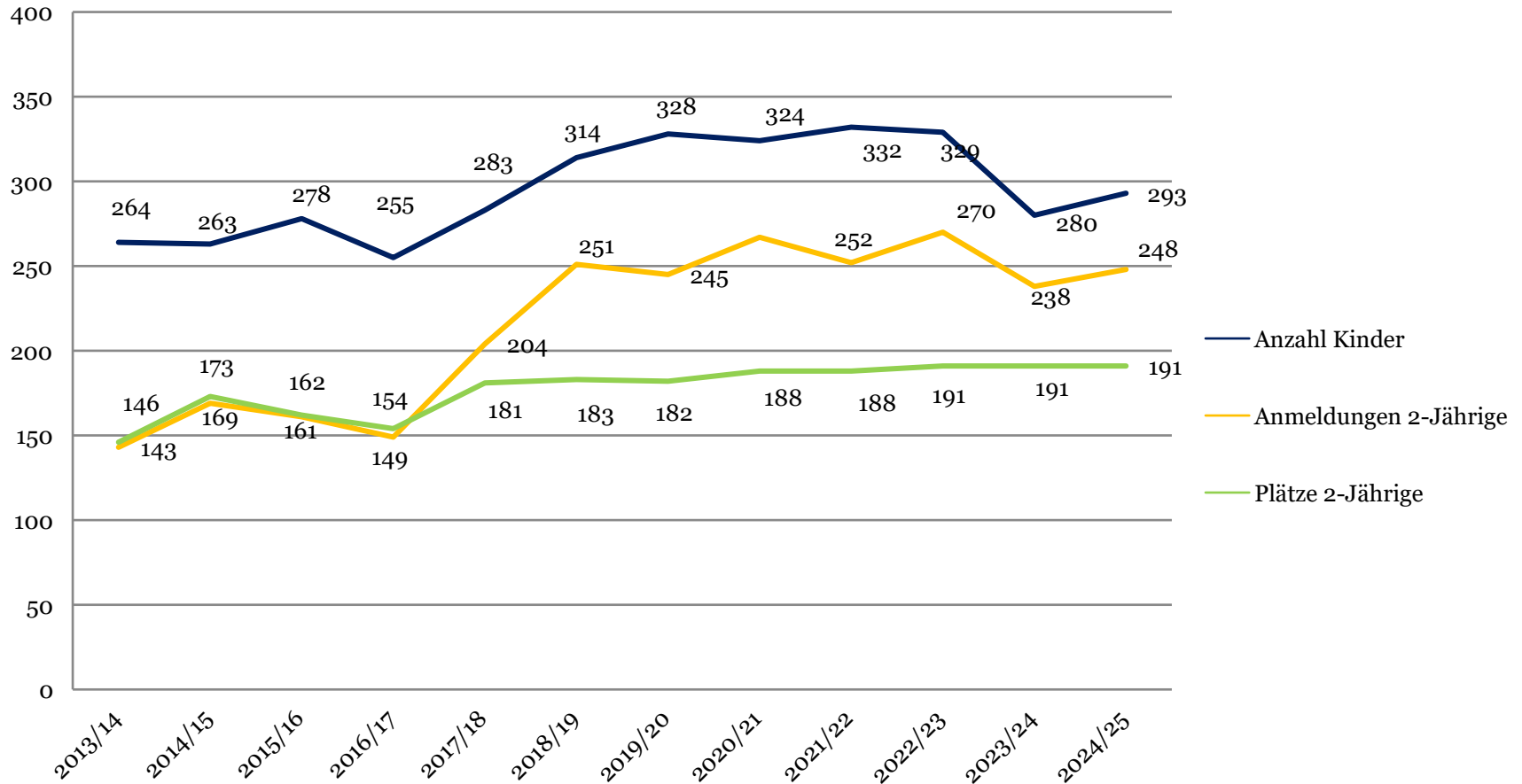
Anmeldeverhalten Ü3





2. Bedarfsplanung für die Folgejahre

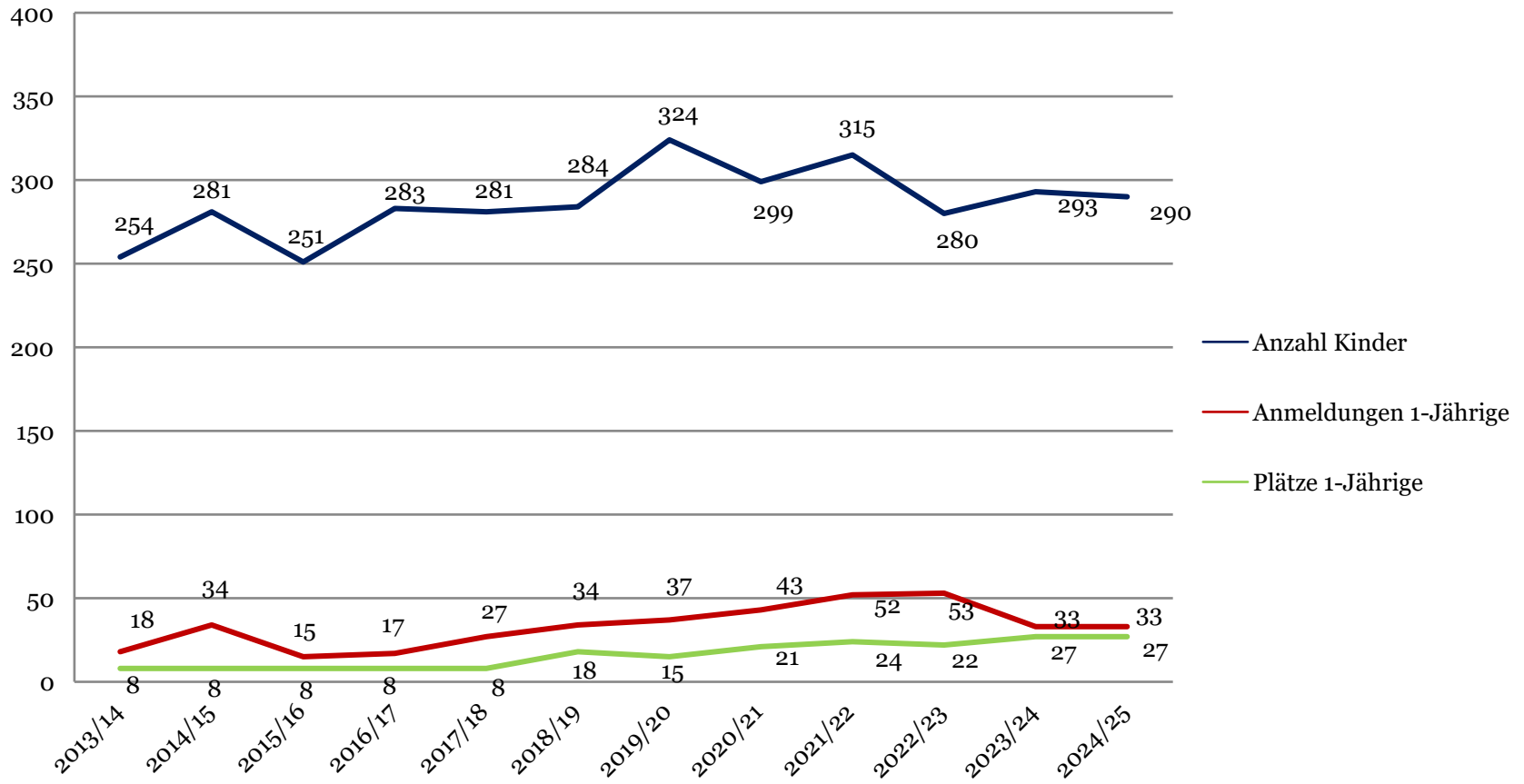
Anmeldeverhalten 2-Jährige KITA





2. Bedarfsplanung für die Folgejahre

Anmeldeverhalten 1-Jährige KITA





2. Bedarfsplanung für die Folgejahre

Bedarf für Kita und Tagespflege und Platzangebot in Kitas ohne noch zu beschließende Maßnahmen

Kindergarten- bezirk	KJ 2022/23				KJ 2023/24				KJ 2024/25				KJ 2025/26			
	Ü3	2- Jährige	1- Jährige	0- Jährige	Ü3	2- Jährige	1- Jährige	0- Jährige	Ü3	2- Jährige	1- Jährige	0- Jährige	Ü3	2- Jährige	1- Jährige	0- Jährige
Friedrichsfeld	1	-14	-9	-1	-18	-20	-16	-2	-5	-21	-16	-2	5	-21	-15	-2
Spellen	5	-14	-4	0	6	6	-7	-1	15	0	-7	-1	26	1	-7	-1
Voerde-West	-13	-17	-5	-3	4	-24	-17	-1	-13	-17	-17	-1	10	-17	-17	-1
Voerde-Ost	-23	-22	-3	0	-34	-3	-8	-1	-14	-11	-8	-1	-6	-11	-8	-1
Möllen	-4	0	0	-1	20	-1	2	0	28	-3	2	0	35	-29	2	0
Voerde gesamt	-34	-67	-21	-5	-22	-41	-46	-5	11	-51	-46	-5	70	-76	-45	-5

* bei den 2-Jährigen wurde in den Folgejahren eine Bedarfsquote von 85%, bei den 1-Jährigen eine Bedarfsquote von 25% und bei den 0-Jährigen 2% angesetzt (jeweils Kita und Tagespflege zusammen)



3. Maßnahmen - Kindertageseinrichtungen



3. Maßnahmen - Kita

Hier: bereits enthaltene Maßnahmen

Neue Kitas

Voerde-Mitte (genauer: Voerde-West):

- Seit 01.08.2021 4-gruppig (1x Typ I, 1x Typ II und 2x Typ III) weiterhin am Interimsstandort in Friedrichsfeld
- Vorbereitungen für die Baumaßnahme an der Grünstraße laufen
- Ab Kita-Jahr 2024/25 4-gruppig an der Grünstraße

Spellen:

- Seit 01.08.2021 3-gruppig (2x Typ I und 1x Typ III) weiterhin am Interimsstandort in Friedrichsfeld
- Vorbereitungen für die Baumaßnahme in Spellen laufen
- Ab Kita-Jahr 2023/24 4-gruppig (+ 1x Typ II) neben der Grundschule in Spellen

3. Maßnahmen - Kita

Hier: bereits enthaltene Maßnahmen



Bestandskitas:

- Basisleistung I – Verzicht auf das Modell Gruppenstärkenabsenkung für das Kita-Jahr 2022/23
- Gruppenumwandlungen (1 je Kita) von Typ I zu Typ III in den Kitas: An der Schule, Auf dem Bänder
- Verlängerung der Laufzeit der 1/2 Notgruppe in der Kita Am Park für das Kita-Jahr 2022/23
- Insgesamt 9 Überbelegungen wg. Gruppenstruktur/Sozialkriterien

3. Maßnahmen - Kita

Hier: zu beschließende Maßnahmen

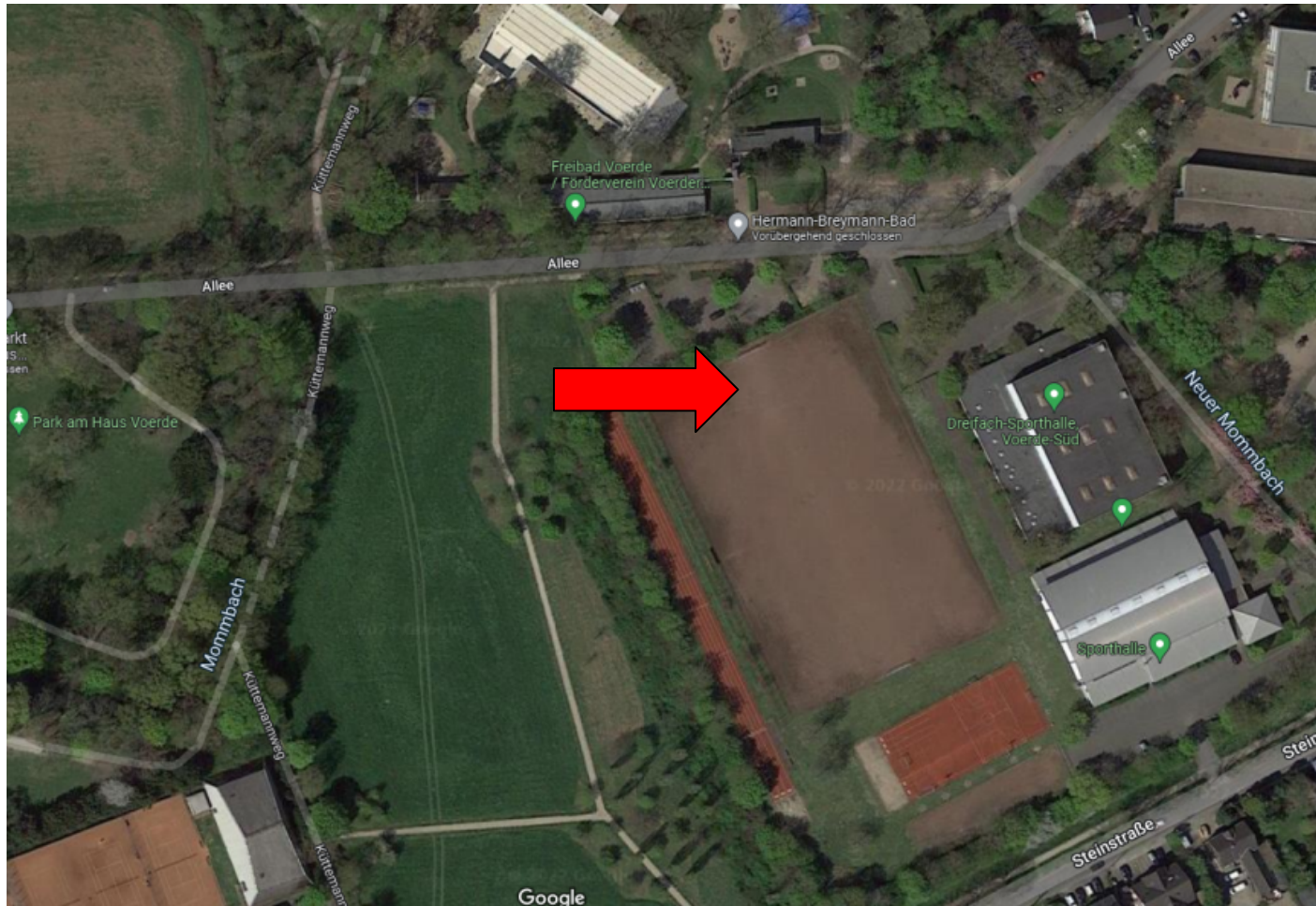


Bestandskitas:

- Anbau Kita Christian Morgenstern: Prüfung, ob der Anbau einer 5. und ggf. 6. Gruppe möglich ist => konzeptioneller Ausbau im Hinblick auf die Stadtentwicklung
- 3. Interimskita:
 - 4-gruppige Interimskita für Kinder ab 4 Monaten bis zur Einschulung,
 - Dauerhafter Standort in Voerde-Mitte, hier wenn möglich in Voerde-Ost
 - Interimsstandort: Tennenplatz am Schulzentrum Süd

3. Maßnahmen - Kita

Hier: zu beschließende Maßnahmen



3. Maßnahmen - Kita

Hier: zu beschließende Maßnahmen





4. Maßnahmen - Kindertagespflege



4. Maßnahmen - Tagespflege

- Eine (im letzten Jahr angekündigte) Großtagespflegestelle aus dem Vorratsbeschluss aus dem Jahr 2018 wird gerade ausgeschrieben
- Für zwei weitere liegen Vorratsbeschlüsse aus dem Jahr 2019 vor, die nun erneuert werden und in die Tat umgesetzt werden sollen



5. Bedarfsplanung für das Kita- Jahr 2022/23 mit zu beschließenden Maßnahmen

5. Bedarfsplanung für das Kita-Jahr 2022/23 mit zu beschließenden Maßnahmen



Bedarf und Platzangebot in Kitas mit noch zu beschließenden Maßnahmen:
4-gruppige Interimskita Voerde-Ost (2x Typ III + 2x Typ II)

Kindergarten- bezirk	Ü3			2-Jährige			1-Jährige			0-Jährige			U3 gesamt	
	Bedarf	Plätze	Differenz	Bedarf	Plätze	Differenz	Bedarf	Plätze	Differenz	Bedarf	Plätze	Differenz	Bedarf	Plätze
Friedrichsfeld	301	302	1	70	56	-14	16	7	-9	1	0	-1	87	63
Spellen	170	175	5	49	35	-14	4	0	-4	0	0	0	53	35
Voerde-West	288	275	-13	69	52	-17	8	3	-5	3	0	-3	80	55
Voerde-Ost	197	220	23	58	46	-12	9	16	7	0	0	0	67	62
Möllen	94	90	-4	12	12	0	6	6	0	1	0	-1	19	18
Voerde gesamt	1.050	1.062	12	258	201	-57	43	32	-11	5	0	-5	306	233

5. Bedarfsplanung für das Kita-Jahr 2022/23 mit zu beschließenden Maßnahmen



Stadt Voerde gesamt

	Gruppenform	unter 3		ab 3		Gesamt	Gruppenform	unter 3		Gesamt	Gruppenform	ab 3		Gesamt	davon Ü3 Plätze	davon Ü3 Plätze	Gesamtzahl der Kinder
		o. B.	m. B.	o. B.	m. B.			o. B.	m. B.			o. B.	m. B.				
65 Gruppen																	
7 Platzreduzierungen	I a 25h	5	0	23	0	28	II a 25h	0	0	0	III a 25h	29	0	29	5	52	57
9 Überbelegungen	b 35h	100	1	206	9	316	b 35h	43	0	43	b 35h	231	9	240	144	455	599
	c 45h	62	0	290	8	360	c 45h	22	0	22	c 45h	236	21	257	84	555	639
Gesamtzahl Plätze															233	1062	1295

Kitas	18
Gruppen	66
I-Gruppen	6
Einzelintegrationen in I-Gruppen	28
Einzelintegrationen in Regelgr.	20
Platzred.	7
Ü3 Überbeleg.	9
1/2 Notgruppe	12
Tagespflegeplätze für U3-Kinder	159
Tagespflegeplätze für Ü3-Kinder	7

	Anteile Stundenbuchungen		
	U3	Ü3	gesamt
25 h	2,15%	4,90%	0,39%
35 h	61,80%	42,84%	11,12%
45 h	36,05%	52,26%	6,49%

Anteil 45 h Ü3 Vorjahr: 51,50%
 zulässiges Maximum (+4 %-Punkte) 55,50%

5. Bedarfsplanung für das Kita-Jahr 2022/23 mit zu beschließenden Maßnahmen

Bedarf und Platzangebot in der Kindertagespflege mit 2 weiteren Großtagespflegestellen

Bedarf Ü3: 7

Bedarf 2-Jährige: 18

Bedarf 1-Jährige: 67

Bedarf 0-Jährige: 4

Bedarf U3 gesamt: 89

Platzangebot U3 Großtagespflege: 126 - 135

Platzangebot U3 private Tagespflege: 33

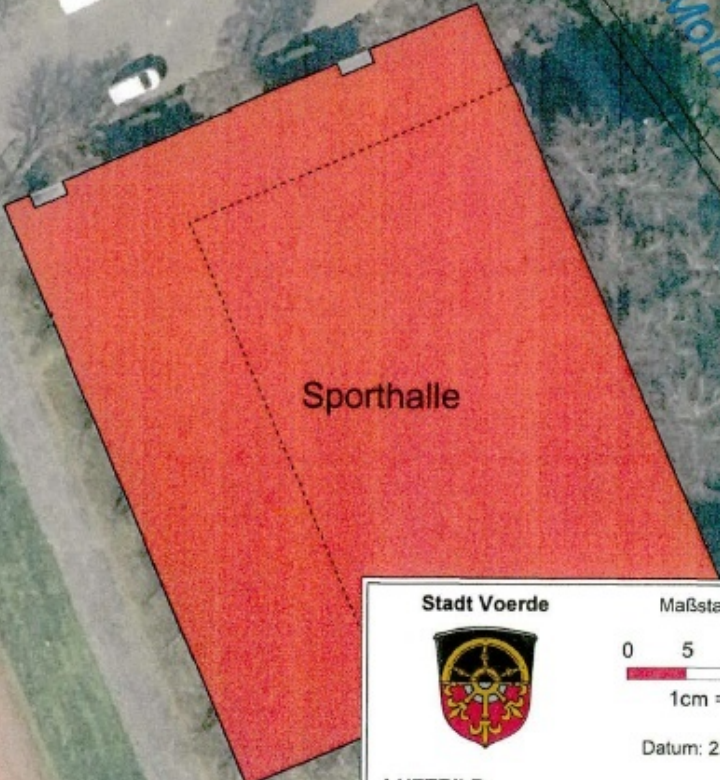
Platzangebot Ü3: 7

Durch das Jugendamt zu vermittelnde Plätze: 42 - 51

Anzahl Tagespflegepersonen: 57 - 60



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit



Stadt Voerde Maßstab 1: 500



0 5 10 15 m
1cm = 5 m

Datum: 22.02.2022

LUFTBILD
SPORTHALLE ALLEE





Drucksache

- öffentlich -

Datum: 27.01.2022

Fachbereich	Soziales und Jugend
Fachdienst	Jugend und Verwaltungsangelegenheiten

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Jugendhilfeausschuss	10.03.2022	beschließend

Antrag der FDP-Fraktion vom 22.03.2021 hier: Anfrage an die Verwaltung: Flächennutzung für Graffiti-Kunst

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, den Antrag aufgrund der mangelnden Resonanz in der Zielgruppe nicht weiter zu verfolgen. Die Verwaltung wird jedoch beauftragt, die Antragsintention der Verschönerung des Stadtbildes durch Graffiti-Kunst in anderen Bereichen der Jugendhilfe umzusetzen, soweit sich dieses anbietet.

Finanzielle/Bilanzielle Auswirkungen:

keine

Sachdarstellung:

Mit Schreiben vom 22.03.2021 beantragte die FDP-Fraktion mit dem als Anlage beigefügten Antrag zu prüfen, ob öffentliche Flächen für „Graffiti-Projekte“ bereitgestellt werden können bzw. ob bei Voerder Schulen und Jugendzentren Interesse an der Durchführung bzw. Begleitung entsprechender Kunstprojekte besteht.

Vor diesem Hintergrund berichtete die Verwaltung in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 03.11.2021, dass sie im Rahmen eines Abstimmungsgesprächs mit dem Geschäftsführer der FDP-Ratsfraktion, Herrn Berger, vereinbart hat, zunächst ein Interessenbekundungsverfahren innerhalb der Zielgruppe über die Voerder Jugend-App durchzuführen, um zu ermitteln, welche Bedarfe dort bestehen.

In diesem Zusammenhang wies der Vertreter des Kinderschutzbundes, Herr Grans, darauf hin, dass der Kinderschutzbund über einen Mitarbeiter verfüge, der diesbezüglich umfangreiche Fachkenntnisse habe und in der Graffitzene fest verwurzelt sei und insofern bei der Umsetzung beratend zur Seite stehen könne.

Nachdem die Idee des Antrages in der Voerder Jugend-App erfolglos beworben wurde und die Verwaltung diesbezüglich keine weiteren Interessensbekundungen aus der Zielgruppe erhielt, nahm die Verwaltung Kontakt zum v. g. Mitarbeiter auf, welcher parallel Mitglied der Dinslakener Graffiti-Künstlergruppe „Urban Arts“ ist.

Dieser bestätigte der Verwaltung, dass es in Voerde, im Gegensatz zu den Nachbarstädten Wesel und Dinslaken, keine örtliche Graffiti-Szene gibt.

Eine antragsgemäße Anfrage an Jugendzentren und Schulen verlief ebenfalls ergebnislos.

Insofern kann der Antrag aufgrund der mangelnden Resonanz in der Zielgruppe nicht weiterverfolgt werden. Die Verwaltung ist jedoch bemüht, die Antragsintention der Verschönerung des Stadtbildes durch Graffiti-Kunst in anderen Bereichen der Jugendhilfe umzusetzen. Aktuell wird im Rahmen des städtischen Ferienprogramms in den diesjährigen Osterferien die Tennishalle des TC Blau-Weiß Spellen im Rahmen eines Graffiti-Kunstprojektes durch Kinder und unter Begleitung eines diesbezüglich fachlich erfahrenen Künstlers gestaltet. Der Verein hat die in seinem Besitz befindliche Halle freundlicherweise für eine solche Aktion zur Verfügung gestellt und hat selbst ein Interesse an der Verschönerung dieser Fläche.

Eine weitere entsprechende Aktion ist im Rahmen der Kinderferientage in den Sommerferien an der Sporthalle Voerde-Süd, Steinstraße, geplant. Auch besteht die Möglichkeit das Trafo-Häuschen auf der Parkfläche an der Friedrichsfelder Straße (Penny/ Jobcenter) durch Graffiti-Kunst zu verschönern. Die Verwaltung wird im Rahmen der üblichen Berichterstattung den Jugendhilfeausschuss über etwaige weitere Verschönerungsmaßnahmen informieren.

Haarmann

Anlage(n):

(1) FDP Antrag Flächennutzung für Graffitikunst

Ratsfraktion FDP Voerde – Rathausplatz 20 – 46562 Voerde

Herrn Bürgermeister
Dirk Haarmann
Rathausplatz 20
46562 Voerde

Telefon: 0151 64332536
E-Mail: info@fdp-voerde.de
Internet: www.fdp-voerde.de

Datum: 22.03.2021

Betr.: Anfrage an die Verwaltung: Flächennutzung für Graffiti-Kunst

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Haarmann,

einige Mitglieder der FDP-Fraktion sind von Jugendlichen angesprochen worden, ob es eine Möglichkeit gibt, öffentliche Flächen für Objekt- und Fassadengestaltung in Form von Graffiti-Kunst freizugeben.

Die farbliche Gestaltung von Flächen trägt zur Verschönerung des Stadtbildes bei, wie das im Herbst im Rahmen eines JUZ-Ferien-Projektes entstandene Kunstwerk an der Seitenwand der innerstädtischen Tiefgarage eindrucksvoll zeigt. Derartige Projekte fördern die Identifikation der jungen Künstler mit der Stadt und wirken illegalen Graffitis und unerwünschten Schmierereien entgegen.

Die FDP-Fraktion stellt daher an die Verwaltung den Antrag zu prüfen, ob öffentliche Flächen für „Graffiti-Projekte“ bereitgestellt werden können, so dass sie eine neue moderne künstlerische Gestaltung erhalten.

Weiterhin bitten wir zu prüfen, ob seitens der Voerder Schulen und Jugendzentren Interesse an der Durchführung bzw. Begleitung entsprechender Kunstprojekte besteht.

Mit freundlichen Grüßen

Ratsfraktion FDP Voerde
i. A. Jürgen Berger
Geschäftsführer der FDP Ratsfraktion



Drucksache

- öffentlich -

Datum: 15.12.2021

Fachbereich	Soziales und Jugend
Fachdienst	Jugend und Verwaltungsangelegenheiten

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Jugendhilfeausschuss	10.03.2022	beschließend

Projektanträge freier Träger der offenen Jugendarbeit gem. Rahmenvertrag vom 03.10.2001 für das Jahr 2022

Beschlussvorschlag:

Den zur Drucksache Nr. 17/316 als Anlage 1 – 8 beigefügten Projektanträgen des Jugend- und Kulturzentrums „Stockumer Schule“, der evangelischen Kirchengemeinde Spellen/Friedrichsfeld und des Gemeinwesenhaus Möllen in Höhe von 6.318,00 € wird zugestimmt.

Finanzielle/Bilanzielle Auswirkungen:

konsumtive Aufwendungen			
	erstes Jahr	Folgejahre	Bemerkungen:
Erträge			
Aufwendungen	6.318 €		
Haushaltsbelastung	6.318 €	0 €	einmalig <input checked="" type="checkbox"/> jährlich <input checked="" type="checkbox"/>
Mittel sind in ausreichender Höhe veranschlagt			ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
über- / außerplanmäßige Mittelbereitstellung erforderlich	<input type="checkbox"/>	Betrag:	Deckung:

Klimaschutzrelevanz:

Auswirkungen auf den Klimaschutz:	<input type="radio"/> ja, positiv*	<input type="radio"/> ja, negativ*	<input checked="" type="radio"/> nein
-----------------------------------	------------------------------------	------------------------------------	---------------------------------------

Sachdarstellung:

Gemäß Rahmenvertrag zur Förderung der offenen Jugendarbeit in Einrichtungen freier Trägerschaft vom 03.10.2001 hat sich die Stadt Voerde verpflichtet, jährlich Projektmittel in Höhe von insgesamt 9.200,00 € zur Förderung der offenen Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen.

Als Voraussetzung für diese Förderung gilt, dass die beantragten Projekte sich durch eine innovative und bedarfsorientierte Ausrichtung auszeichnen und nicht originäre Aufgaben der Träger verfolgen. Dadurch soll eine flexible und bedarfsgerechte Angebotsstruktur im Bereich der offenen Jugendarbeit sichergestellt werden.

Wie in der Anlage 1 und 2 dieser Drucksache zu entnehmen ist, beantragt das Jugend- und Kulturzentrum „Stockumer Schule“ eine Weiterführung des Projektes „Jugendapp für Voerde“ sowie einen „Skateboard-Bau-Workshop“. Handwerkliche Fähigkeiten und Kreativität sollen hiermit gefördert und die Skaterfläche an der „Stockumer Schule“ entsprechend genutzt werden.

In der Anlage 3 – 6 beschreibt die ev. Kirchengemeinde Spellen/Friedrichsfeld verschiedene Projektideen für die Feriengestaltung. In den Oster- und Herbstferien soll es jeweils eine „Kids - Brunch & Go Woche“ geben. In den Sommerferien soll ein großes „Minimusical“ für Kinder im Alter von 6 – 18 Jahren durchgeführt werden. Als neues Projekt möchten die Mitarbeiter/innen der ev. Kirchengemeinde Spellen/Friedrichsfeld einen Selbstbehauptungskurs für Mädchen und Jungen im Alter von 11 – 16 Jahren anbieten.

Das Gemeinwesenhaus Möllen plant das Angebot „Girls Yoga“ und einen Kochkurs. Die detaillierte Beschreibung hierfür ist den Anlagen 7 und 8 zu entnehmen.

Insofern wird vorgeschlagen, den in den Anlagen 1 – 8 diesen beigefügten Projektanträgen zu entsprechen. Hierzu stehen Mittel im PSP – Element 1.00.36.20.20, Sachkonto 53108000 zur Verfügung.

Zu der Sitzung werden vereinbarungsgemäß Vertreter/innen der Träger geladen, um ggf. weitergehende Fragen beantworten zu können.

Haarmann

Anlage(n):

- (1) 1 Antrag Jugendapp neu
- (2) Skateboard Bau Workshop
- (3) Antrag Projektförderung Kids Brunch Ostern 2022
- (4) Antrag Projektförderung Kids Brunch Herbst 2022
- (5) Antrag Projektförderung Selbstbehauptung 2022
- (6) Projektantrag Musical KGM Spellen-Friedrichsfeld
- (7) PFöA-Girls Yoga
- (8) PFöA-Kochen2022

Förderungsempfänger Initiative Jugend- und Kulturzentrum Stockumer Schule e.V. Schafstege 41 46562 Voerde	Datum: 04.12.2021 Ansprechpartner/in: Peter Laumen Tel.-Durchwahl: 02855 / 6302
Stadt Voerde (Niederrhein) Der Bürgermeister - Amt für Schulen, Soziales u. Jugend - Rathausplatz 20 46562 Voerde	Kontakt: Frau Weiß Tel: 02855 / 80 - 342 Fax: 02855 / 9690 - 342

Projektantrag

Titel des Projektes:	Jugendapp für Voerde 2		
Zielsetzung:	Politische Partizipation der Jugendlichen in Voerde Informationsplattform für alle Angebote für Jugendliche in Voerde		
Zielgruppe (Alter, Geschlecht):	Jugendliche ab ca. 12 Jahre		
Kooperationsprojekt mit:			
Ort und Zeitraum der Durchführung des Projektes:	Weiterführung des Projektes im Jahr 2022		
Voraussichtliche Teilnehmerzahl:	ca. 10-15		
Kosten- und Finanzierungsplan:			
	Ausgaben	Einnahmen	
Beitrag jugendarbeit.digital (m. kostenloser Nutzung der App-Basis)	470,- €		
Sonstige Kosten (Werbung, Ausgaben f. Steuerungsgruppe...)	130,- €		
(Werbung, Ausgaben f. Steuerungsgruppe)			
Gesamtausgaben:	600,- €	Gesamteinnahmen:	
Beantragte Fördersumme	600,- €		

Inhaltsbeschreibung

Die Jugendapp soll im Jahr 2021 weitergeführt und ausgebaut werden.

Neben den laufenden Kosten (Beitrag an den Verein *Jugendarbeit.Digital* für die Pflege der App) soll es unterschiedliche Aktionen (geplant sind Kooperationsveranstaltungen mit den Schulen) geben, um die Partizipation der Jugendlichen weiter zu fördern und die Jugendapp als Medium für die Diskussion im politischen Raum bei den Jugendlichen zu etablieren.

Die Jugendlichen sollen selbstbestimmt ihnen wichtige Themen diskutieren und so zur weiteren politischen Partizipation motiviert werden.

Voerde, den 04.12.2021


Peter Laumen

**STOCKUMER
SCHULE**
Jugend- und Kulturzentrum
Stockumer Schule
Schafstege 41 46362 Voerde
Tel. 02835 - 6302

Förderungsempfänger Initiative Jugend- und Kulturzentrum Stockumer Schule e.V. Schafstege 41 46562 Voerde	Datum: 24.10.2021 Ansprechpartner/in: Jonas Kary Tel.-Durchwahl: 02855 / 6302
Stadt Voerde (Niederrhein) Der Bürgermeister - Amt für Schulen, Soziales u. Jugend - Rathausplatz 20 46562 Voerde	Kontakt: Frau Weiß Tel: 02855 / 80 - 342 Fax: 02855 / 9690 - 342

Projektantrag

Titel des Projektes:			
Skateboard Bau Workshop			
Zielsetzung:			
Handwerkliche Fähigkeiten & Kreativität fördern, Eigeninitiative stärken, Nachhaltigkeit näher bringen			
Zielgruppe (Alter, Geschlecht):			
Jugendliche ab 12 Jahre			
Kooperationsprojekt mit:			
Ort und Zeitraum der Durchführung des Projektes:			
Stockumer Schule 2 Tage im April 2022			
Voraussichtliche Teilnehmerzahl:			
10			
Kosten- und Finanzierungsplan:			
Ausgaben		Einnahmen	
Material	1700,- €	Teilnehmergebühren (10 x 40€)	400,-€
Honorarkosten	350,- €		
Verpflegung, Werbung	100,-€		
Gesamtausgaben:	2.150,- €	Gesamteinnahmen:	400,-€
Beantragte Fördersumme			
1.750,- €			

Inhaltsbeschreibung

Die Trendsportart „Skateboarden“ ist seit Jahrzehnten Bestandteil der Jugendkultur. Seit dem ersten Lock-down der Pandemie konnten wir auch an der Skatefläche der Stockumer Schule beobachten, dass immer mehr Skater die Anlage nutzen. Dieser Trend setzt sich auch in diesem Jahr weiter fort.

Mit dem Projekt „Skateboard Bau Workshop“ möchten wir den Jugendlichen nicht nur das Sportgerät Skateboard näherbringen, sondern Ihnen auch die Möglichkeit geben, dieses auf Ihre eigenen Bedürfnisse und Physis anzupassen.

In den 2 Tagen des Workshops werden wir aus Holzfurnier in eigens dafür hergestellten „Pressformen“ eigene Skateboards „pressen“. Es wird verschiedene Formen geben, ob „Shaped“ wie aus den Anfängen in den 80zigern oder in der heutigen Form. Zudem müssen die Jugendlichen die Skateboards selbst schleifen, polieren und designen. Am Ende folgt der Zusammenbau der Achsen und die Montage dieser und der Rollen.

Das Ganze geschieht in Zusammenarbeit mit der Skateboard Gruppe „Versagerbande“, die schon jetzt erfolgreich eigene Skateboards herstellt. Sie werden uns mit Ihrem Fachwissen und Ihren Pressformen durch das Projekt begleiten.

Die Tatsache, das Ganze mit den „eigenen Händen“ zu tun, verleiht dem Skatboard eine andere Wertigkeit und fördert ebenso denn Nachhaltigkeitsgedanken. Wer etwas mit selbst erschafft, eröffnet sich einen neuen Blickwinkel und schätzt die Dinge anders Wert. Zudem können die Jugendlichen Ihrer Individualität freien Lauf lassen und eigene Ideen umsetzen.

Voerde, den 24.10.2021



Peter Laumen

<p>Förderungsempfänger</p> <p>Ev. Kirchengemeinde Spellen- Friedrichsfeld Jugendarbeit Wilhelmstr. 34 46562 Voerde</p>	<p>Datum: 13.10.2022</p> <p>Ansprechpartner/in: Andrea Lantermann</p> <p>Tel.-Durchwahl/Fax: 0281 4 10 19</p>
<p>Stadt Voerde (Niederrhein) Der Bürgermeister - Amt für Schulen, Soziales u. Jugend - Rathausplatz 20</p> <p>46562 Voerde</p>	<p>Kontakt: Frau Weiß</p> <p>Tel: 02855 / 80 - 534 Fax: 02855 / 80 – 547</p>

Projektantrag

Titel des Projektes:

Kids Brunch & GO! Ostern (Projektteil 1)

Zielsetzung:

Wir nehmen wahr, dass sich gesellschaftliche und familiäre Bedingungen verändern und wollen Kinder und ihren Familien in den Ferien über unsere Öffnungszeiten hinaus ein bedarfsgerechtes Angebot anbieten.

Ziele Kinder

- Zuverlässige Öffnungs,- und Betreuungszeit von 11- 18 Uhr
- Strukturierter Ferienalltag für die Kinder
- Angebot einer warmen, vollwertigen Mahlzeit
- Erleben von Gemeinschaft und Tischkultur
- Aktive Freizeitgestaltung/ Ausflüge im Raum Wesel und Dinslaken
- Die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel kennenlernen und einüben

Ziele Jugendliche

- Verantwortung übernehmen
- Angebote planen und durchführen
- Regeln aufstellen und umsetzen
- Bewusster Umgang und Wertschätzung von Lebensmitteln
- Grundlagen einer gesunden Ernährung kennenlernen
- Auseinandersetzung mit der Herkunft der Lebensmittel unter dem Gesichtspunkt Klimaschutz und fairer Handel
- Kennenlernen der Hygienevorschriften und deren Umsetzung
- Gewinnung als Ehrenamtliche
- Heranführen an selbständige Freizeitgestaltung/ Ausflugsmöglichkeiten im Raum Wesel/ Dinslaken kennenlernen
- Mobilitätserweiterung

Die vergangenen Kids Lunch Projekte haben großen Anklang gefunden, die Notwendigkeit dieser Arbeit deutlich gemacht und uns gezeigt, wie sehr die Kinder und Jugendlichen davon profitieren. An den Bedürfnissen der Besucher orientiert, wurde das Kids Lunch Projekt erweitert, indem tägliche Ausflüge angeboten werden.

Zielgruppe (Alter, Geschlecht):

6 – 12 Jährige, Mädchen und Jungen,
Jugendliche (Team)

Kooperationsprojekt mit:

Ort und Zeitraum der Durchführung des Projektes:

11.04.- 14.04.2022 in Friedrichsfeld

Voraussichtliche Teilnehmerzahl:

20 Kinder, 6 Jugendliche

Kosten- und Finanzierungsplan

Ausgaben	Einnahmen
Lebensmittel (20TN x 4 Tage x 2,00 €): 160€	Teilnehmerbeitrag (20 TN x 4 Tage x 0,50 €) für das gemeinsame Essen 40,00 €
Ausflüge (Schwimmen, Kino, Eislaufen, Bowling): 600€	Teilnehmerbeitrag (20 TN x 4 x 5,00 €) 400 €
Gesamtausgaben: 760 €	Gesamteinnahmen: 440 €
Beantragte Fördersumme: 320 €	

Inhaltsbeschreibung

Der Kern unseres Ferienprojektes ist das gemeinsame Essen und die gemeinsame Freizeitgestaltung. Kinder und Jugendliche der OT werden im Vorfeld befragt, welche Ausflugsziele sie sich wünschen, gemeinsam wird dann die Machbarkeit geprüft. Dazu gehören unter anderem die Höhe des Eintrittspreises und die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Jugendliche des Vorbereitungsteams setzen sich im Vorfeld mit gesunder Ernährung und hygienischen Grundlagen in der Küche auseinander. Dazu gehört eine Hygieneschulung des Gesundheitsamtes Wesel. Ein neuer Aspekt des Projektes ist, das die Jugendlichen sich mit der Herkunft der Lebensmittel auseinandersetzen. Hierbei findet insbesondere Klimaschutz und fairer Handel Beachtung.

Das Ferienprojekt wird von einer Erzieherin, sowie von ehrenamtlichen Jugendlichen geplant und durchgeführt.

10.00 Uhr	Das Team trifft sich zur Vorbereitung des Brunchs
11.00 Uhr	Die Kinder treffen ein, es wird gemeinsam gegessen Gemeinsam wird der Tisch abgeräumt und die Küche aufgeräumt.
13.00 Uhr	Start zu den Ausflügen
18.00 Uhr	Rückkehr zum Gemeindehaus
Ab 18.00Uhr	Nachbereitung des Tages, Reflexion des Tages im gesamten Team

Voerde, den 13.10.2022

Jugendbüro der Ev. KGM Spellen-Friedrichsfeld
Andrea Lantermann,
gemeindliche Jugendreferentin

<p>Förderungsempfänger</p> <p>Ev. Kirchengemeinde Spellen- Friedrichsfeld Jugendarbeit Wilhelmstr. 34 46562 Voerde</p>	<p>Datum: 13.10.2022</p> <p>Ansprechpartner/in: Andrea Lantermann</p> <p>Tel.-Durchwahl/Fax: 0281 4 10 19</p>
<p>Stadt Voerde (Niederrhein) Der Bürgermeister - Amt für Schulen, Soziales u. Jugend - Rathausplatz 20</p> <p>46562 Voerde</p>	<p>Kontakt: Frau Weiß</p> <p>Tel: 02855 / 80 - 534 Fax: 02855 / 80 – 547</p>

Projektantrag

Titel des Projektes:

Kids Brunch & GO! Herbst (Projektteil 2)

Zielsetzung:

Wir nehmen wahr, dass sich gesellschaftliche und familiäre Bedingungen verändern und wollen Kinder und ihren Familien in den Ferien über unsere Öffnungszeiten hinaus ein bedarfsgerechtes Angebot anbieten.

Ziele Kinder

- Zuverlässige Öffnungs,- und Betreuungszeit von 11- 18 Uhr
- Strukturierter Ferienalltag für die Kinder
- Angebot einer warmen, vollwertigen Mahlzeit
- Erleben von Gemeinschaft und Tischkultur
- Aktive Freizeitgestaltung/ Ausflüge im Raum Wesel und Dinslaken
- Die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel kennenlernen und einüben

Ziele Jugendliche

- Verantwortung übernehmen
- Angebote planen und durchführen
- Regeln aufstellen und umsetzen
- Bewusster Umgang mit Lebensmitteln und Hygienevorschriften
- Gewinnung als Ehrenamtliche
- Heranführen an selbständige Freizeitgestaltung/ Ausflugsmöglichkeiten im Raum Wesel/ Dinslaken kennenlernen
- Mobilitätserweiterung

Die vergangenen Kids Lunch Projekte haben großen Anklang gefunden, die Notwendigkeit dieser Arbeit deutlich gemacht und uns gezeigt, wie sehr die Kinder und Jugendlichen davon profitieren. An den Bedürfnissen der Besucher orientiert, wurde das Kids Lunch Projekt erweitert, indem tägliche Ausflüge angeboten werden.

Klimaschutz und fairer Handel sind Themen, die unsere Jugendarbeit auch 2022 sehr prägen werden. Angestrebt wird eine Zertifizierung zum „Fairen Jugendaus“. Beide Teile des Kidsbrunch- Projektes sind wichtige Elemente des neu ausgerichteten Jugendhaus-Konzeptes.

Zielgruppe (Alter, Geschlecht):

6 – 12 Jährige, Mädchen und Jungen,
Jugendliche (Team)

Kooperationsprojekt mit:

Ort und Zeitraum der Durchführung des Projektes:

1.-6.10.2022 in Friedrichsfeld

Voraussichtliche Teilnehmerzahl:

20 Kinder, 6Jugendliche

Kosten- und Finanzierungsplan

Ausgaben	Einnahmen
Lebensmittel (20TN x 3 Tage x 2,00 €): 120€	Teilnehmerbeitrag (20 TN x 3 Tage x 0,50 €) für das gemeinsame Essen 30,00 €
Ausflüge (werden nach den Erfahrungen Erfahrungen des Kids Brunch Osterferienprojektes ermittelt): 350 €	Teilnehmerbeitrag Ausflüge (20 TN x 3 x 5,00 €)
Gesamtausgaben: 470€	Gesamteinnahmen: 330 €
Beantragte Fördersumme: 140€	

Inhaltsbeschreibung

Der Kern unseres Ferienprojektes ist das gemeinsame Essen und die gemeinsame Freizeitgestaltung. Kinder und Jugendliche der OT werden im Vorfeld befragt, welche Ausflugsziele sie sich wünschen, gemeinsam wird dann die Machbarkeit geprüft. Dazu gehört unter anderem die Höhe des Eintrittspreises und die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Jugendliche des Vorbereitungsteams setzen sich im Vorfeld mit gesunder Ernährung und hygienischen Grundlagen in der Küche auseinander. Dazu gehört eine Hygieneschulung des Gesundheitsamtes Wesel. Erfahrungen und Lerninhalte des ersten Projektteils werden gefestigt, weitere Möglichkeiten der Freizeitgestaltung ermittelt.

Das Ferienprojekt wird von einer Erzieherin, sowie von ehrenamtlichen Jugendlichen geplant und durchgeführt.

- 10.00 Uhr Das Team trifft sich zur Vorbereitung des Brunchs
- 11.00 Uhr Die Kinder treffen ein, es wird gemeinsam gegessen, gemeinsam wird der Tisch abgeräumt und die Küche aufgeräumt.
- 13.00 Uhr Start zu den Ausflügen
- 18.00 Uhr Rückkehr zum Gemeindehaus
- Ab 18.00Uhr Nachbereitung des Tages, Reflexion des Tages im gesamten Team

Voerde, den 15.10.2019

Jugendbüro der Ev. KGM Spellen-Friedrichsfeld

Andrea Lantermann,
gemeindliche Jugendreferentin

Förderungsempfänger Ev. Kirchengemeinde Spellen- Friedrichsfeld Jugendarbeit Wilhelmstr. 34 46562 Voerde	Datum: 14.12.2021 Ansprechpartner/in: Andrea Lantermann Tel.-Durchwahl/Fax: 0281 4 10 19
Stadt Voerde (Niederrhein) Der Bürgermeister - Amt für Schulen, Soziales u. Jugend - Rathausplatz 20 46562 Voerde	Kontakt: Frau Weiß Tel: 02855 / 80 - 342 Fax: 02855 / 80 - 342

Projektantrag

Titel des Projektes: Selbstbehauptung für Jugendliche
<u>Zielsetzung:</u> <ul style="list-style-type: none"> - „stark machen/ Nein-Sagen“ - Körperwahrnehmung fördern - Bewusst eigene Körpersprache und die Körpersprache anderer wahrnehmen - eigene Stärken und Grenzen erkennen - Selbstbewusstsein stärken - Gemeinschaft erleben - Persönlichkeitsbildung - Aktives auseinandersetzen mit eigenem Rollenverständnis - Möglichkeiten entwickeln, Frustration sozial verträglich abzubauen - Kennenlernen und Anwenden von anti-mobbing-tools - Förderung des Sozialverhaltens/ soziale Interaktion - Spaß an Bewegung und Körperlichkeit (zurück)gewinnen, insbesondere Pandemie-bedingte Defizite ausgleichen - das Betreuer-Team befähigen, einfache Übungen zum Frustrationsabbau der Jugendlichen auch nach dem Projekt anleiten zu können
Zielgruppe (Alter, Geschlecht): Mädchen und Jungen im Alter von 11- 16Jahren, plus Betreuerteam der OT

Kooperationsprojekt mit:

Ort und Zeitraum der Durchführung des Projektes:

Friedrichsfeld, Frühjahr 2022

Voraussichtliche Teilnehmerzahl:

12- 14 Mädchen und Jungen, plus 4 Betreuer

Kosten- und Finanzierungsplan

Ausgaben

Einnahmen

Honorarkosten 450€

Material 170,00 €

Gesamtausgaben:
440,00 €

15 Euro pro Teilnehmer

Gesamteinnahmen: 180 €

Beantragte Fördersumme: _____ 440,00 € _____

Inhaltsbeschreibung

An 5 Terminen a 1,5 Stunden sollen die Jugendlichen erleben, wie sie sich selbst und ihren Körper verteidigen und sich somit selbst behaupten können. Dabei geht es nicht nur um die körperlichen Fähigkeiten, sondern auch um die bewusste Wahrnehmung ihres Körpers und ihrer Kontaktgrenzen. Was mag ich und was nicht? Wo ist meine Grenze erreicht und wie kann ich mich abgrenzen? Außerdem probieren sich die Jugendlichen aus und entwickeln Strategien, wie sie Konflikte gewaltfrei lösen können. Gemeinschaftlich können die Teilnehmer erleben, wie sie ihre Ziele erreichen und so ihr Selbstbewusstsein stärken. Dieses geschieht in praktischen Übungen und mit Selbstverteidigungsstrategien. Jugendliche in diesem Alter brauchen die Möglichkeit, frei und ohne Leistungsdruck handeln zu können. Das Projekt bietet den Jugendlichen dazu den notwendigen Rahmen. Außerdem setzen sie sich mit ihrer Persönlichkeit und ihrer Rolle im sozialen Gefüge aktiv auseinander und haben die Möglichkeit, eventuell pandemiebedingte Rückstände im sozialen, aber auch im Fitnessbereich aufzuholen. Ein wichtiger Aspekt des Konzeptes der Übungsleiterin besteht darin, dass auch Betreuer der OT involviert sind, um ein nachhaltiges Umsetzen und Wirken des Projektes zu ermöglichen.

Voerde, den 14.12.20221

Jugendbüro der Ev. KGM Spellen-Friedrichsfeld

Andrea Lantermann,
gemeindliche Jugendreferentin,
Leitung OT Friedrichsfeld

Förderungsempfänger <i>Ev. Kirchengemeinde Spellen-Friedrichsfeld</i> <i>Jugendarbeit</i> <i>Wilhelmstr. 34</i> <i>46562 Voerde</i>	Datum: 05.10.2021 Ansprechpartner/in: Nicole Weltgen Tel.-Durchwahl/Fax: 0281 4 10 19
Stadt Voerde (Niederrhein) Der Bürgermeister - Amt für Schulen, Soziales u. Jugend Rathausplatz 20 46562 Voerde	Kontakt: Frau Weiß Tel: 02855 / 80 - 342 Fax: 02855 / 80 - 342

Projektantrag

Titel des Projektes:	Musicalprojekt
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinschaft erleben, soziales Miteinander fördern • Förderung und Entfaltung der Kreativität in den Bereichen Gesang, Schauspiel oder Bastel-, Bauarbeiten • Stärkung des Selbstbewusstseins • Gruppenerfahrung • Partizipation • Entdecken eigener Stärken und Schwächen • Verantwortung übernehmen
Zielgruppe (Alter, Geschlecht):	Kinder und Jugendliche 6 – 18 Jahre
Kooperationsprojekt mit: -	
Ort und Zeitraum der Durchführung des Projektes:	27. Juni – 1. Juli 2022 in Spellen
Voraussichtliche Teilnehmerzahl:	40 Kinder und Teens, 10 Jugendliche

Kosten- und Finanzierungsplan

Ausgaben

Lebensmittel	600,00€
Material	500,00€
Honorarkosten	1070,00€
Gesamtausgaben:	2170,00€

Beantragte Fördersumme: 2170,00€

Inhaltsbeschreibung

Das erprobte Konzept mit den darstellerischen und kreativen Elementen Gesang, Theater, Tanz und Bühnenbau und -deko fördert die Kinder in ihrer kreativen Entwicklung. Die Kinder wählen ihre eigenen Schwerpunkte in der Woche: Theater, Bühnendeko, kreatives Gestalten. In Kleingruppen arbeiten sie am gemeinsamen Projekt. Begleitet werden die Gruppen von geschulten Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Den Kindern wird die Möglichkeit gegeben, eigene Ideen mit einzubringen und sich auszuprobieren. Dabei werden sie vom Team unterstützt und gestärkt.

Ein weiterer Schwerpunkt in dieser Woche liegt im Erleben von Gemeinschaft. In Kleingruppen und in der Großgruppe erleben sie sich im Gruppengefüge und üben das soziale Miteinander. Die gesamte Gruppe wird als Chor und in Kleingruppen verschiedene Lieder einstudieren. Dieses Element und ein gemeinsames Anfangs- und Endritual u.a. mit gruppenspezifischen Spielen und Feedback soll das Gemeinschaftsgefühl stärken.

Unser Highlight wird die Aufführung des Musicals am Ende der Woche sein. Hier erfährt die Gruppe eine besondere Wertschätzung für ihr vorangegangenes Schaffen.

Wir treffen uns täglich von 8.30 – 16.00 Uhr. Die Teilnehmer werden mit gesunden Snacks und einer vollwertigen Mittagsmahlzeit, die wir gemeinsam einnehmen, beköstigt. Dieses Projekt dient auch der Ferienbetreuung für berufstätige Eltern.

Die Projektwoche wird begleitet von einer Sozialpädagogin und einem Musikpädagogen, sowie von einem Team ehrenamtlicher Jugendliche und Erwachsenen mit unterschiedlichen Erfahrungshorizonten. Das Team wird im Vorfeld vorbereitet und geschult. Die Jugendlichen haben in dieser Woche spezielle Aufgaben und übernehmen Verantwortung für das Gesamtgelingen der Projektwoche.

Je nach gesellschaftlicher Gesamtsituation werden wir das Konzept der geltenden Corona Schutz Verordnung anpassen. Dies kann dazu führen, dass Elemente ausgetauscht und die Gruppengröße verändert wird.

Voerde, den 05.10.2021

Jugendbüro der Ev. KGM Spellen-Friedrichsfeld

Jugendbüro
der Evangelischen Kirchengemeinde
Spellen-Friedrichsfeld
Wilhelmstraße 34
46562 Voerde



Nicole Weltgen,
Dipl.-Sozialpädagogin

Förderungsempfänger Caritasverband für die Dekanate Dinslaken und Wesel Laurentius Platz. 1 46562 Voerde	Datum: 12.11.2021 Ansprechpartner/in: Frau Lisa-Marie Soika Tel.-Durchwahl/Fax: 02855 / 969756
Stadt Voerde (Niederrhein) Der Bürgermeister Fachdienst Jugend 2.3 Rathausplatz 20 46562 Voerde	Kontakt: Frau Weiß Tel: 02855 / 80 - 342 Fax: 02855 / 80 – 547

Projektantrag

Titel des Projektes: <div style="text-align: center; padding: 20px 0;">„Girls Yoga “</div>
<u>Zielsetzung:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Stärkung des Gemeinschaftsgefühls • Koordinations- und Bewegungsförderung • Stärkung des eigenen Körpergefühls • Stärkung und Förderung von Kraft- und Gleichgewichtsfähigkeiten • Stärkung des Selbstvertrauens und der individuellen Persönlichkeitsentwicklung durch neue Körperpositionen und Entspannungstechniken • Stärkung und Kennenlernen verschiedener Muskelregionen • Stärkung der Körperbalance bei stressigen Alltagsreaktionen • Stärkung des Muskelaufbaus • Förderung der Balance zwischen Körper, Geist und Psyche
Zielgruppe (Alter, Geschlecht): <div style="text-align: center; padding: 20px 0;">Junge weibliche Erwachsene im Alter von 14 – 25 Jahre</div>

Kooperationsprojekt mit:

Yogastudio Om Tare e.V.
Am Leitgraben
46562 Voerde

Ort und Zeitraum der Durchführung des Projektes:

Gemeinwesenhaus- St. Martin
Auf dem Bündler 21
46562 Voerde

Zeitraum: Oktober – November 2022

Voraussichtliche Teilnehmerzahl:

6 Teilnehmer*innen

Kosten- und Finanzierungsplan**Ausgaben**

Kursgebühren: 224 €
(8 x 2 std. á 14€)

Sachmittel: 180 €
(Yogamatten/Kissen/Decken/
Obst und Getränke)

Gesamtausgaben: 404 €

Beantragte Fördersumme: 404€

Inhaltsbeschreibung

Projektantrag 2022

In unserer heutigen Zeit voller Stress und Hektik, oft in Verbindung mit Bewegungsmangel, brauchen wir zwingend Zeit und Raum, um zur Ruhe zu kommen und neue Energie zu tanken für das was wir tun und leisten müssen. Gerade junge Heranwachsende leiden früh an Rücken- oder Gelenkschmerzen, ausgelöst durch die langen Sitzpositionen und dem Mangel an Bewegung im Schul- oder Ausbildungsalltag. Gerade an langen und anstrengenden Tagen im Alltag bleibt meist wenig Raum, Zeit und Lust für ausreichende Bewegung- oder Entspannungsübungen. Daher nutzen viele junge Erwachsene gerade in der „dunklen Jahreszeit“ zum Entspannen die sozialen Medien und liegen auf dem Sofa oder dem Bett, wodurch die Muskulatur negativ entspannt wird und die „Zivilisationskrankheiten“ wie z.B. Adipositas und Herz-Kreislauf Krankheiten im frühen Alter immer mehr Aufmerksamkeit bekommen.

An dieser Stelle möchten wir gerne in Kooperation mit dem nahegelegenen Yogastudio „Om Tare e.V.“ anknüpfen und den jungen Erwachsenen eine Möglichkeit bieten Techniken zum Muskelaufbau und zur Entspannung zu erlernen, um so langfristig einen Ausgleich zum stressigen Schul- oder Ausbildungsalltag zu schaffen. Bekanntermaßen ist das positive an Yoga, dass es zu jeder Zeit, an jedem Tag und an jedem Ort durchgeführt werden kann und jeder die Länge einer Einheit bestimmen kann.

Durchführung:

Der Kurs soll nach den Herbstferien 2022 für 8 Einheiten á 120 Minuten im Abendbereich ab 18:00 Uhr mit 6 jungen weiblichen Erwachsenen im Alter von 14 – 25 Jahren stattfinden. Den jungen Erwachsenen soll eine ruhige und gemütliche Atmosphäre ohne Stress und Hektik geboten werden. Zu Beginn und zum Ende jeder Einheit wird ein Tee und Obst zur Verfügung gestellt.

Nach Kursabschluss wird den jungen Erwachsenen die Möglichkeit geboten weiterhin das Equipment und die Räumlichkeiten des Gemeinwesenhauses für selbstbestimmte Yoga-Einheiten zu nutzen.

Voerde-Möllen, den 12.11.2021

Lisa-Marie Soika

Förderungsempfänger Caritasverband für die Dekanate Dinslaken und Wesel Laurentius Platz. 1 46562 Voerde	Datum: 12.11.2021 Ansprechpartner/in: Frau Lisa-Marie Soika Tel.-Durchwahl/Fax: 02855 / 969756
Stadt Voerde (Niederrhein) Der Bürgermeister Fachdienst Jugend 2.3 Rathausplatz 20 46562 Voerde	Kontakt: Frau Weiß Tel: 02855 / 80 - 342 Fax: 02855 / 80 – 547

Projektantrag

Titel des Projektes:

Kochen für Kinder- und Jugendliche -
 „Was esse ich, wenn Mama und Papa nicht zu Hause sind?“
 – die gesunde Alternative“

Zielsetzung:

- Gesundheitsförderndes Kennenlernen von Lebensmitteln
- Handlungsorientiertes Erleben und Einüben eines gesunden Lebensstils
- Möglichst früh Mitverantwortung für die eigene Ernährung übernehmen
- Gewöhnung an natürliche, nährstoffreiche Lebensmittel
- verschiedene Lebensmittel anhand des Lebensmittelkreises kennenlernen
- Stärkung des Gemeinschaftsgefühls
- verantwortlicher Umgang mit Lebensmitteln
- Stärkung des Wohlbefindens durch gesunde Lebensmittel
- Kennenlernen von Vitaminen in Lebensmitteln
- Förderung des Organisation- und Ressourcenmanagements

Zielgruppe (Alter, Geschlecht):

Männliche, weibliche und diverse Kinder und Jugendliche
 im Alter von 8 – 12 Jahre

Kooperationsprojekt mit:**Ort und Zeitraum der Durchführung des Projektes:**

Gemeinwesenhaus- St. Martin
Auf dem Bündler 21
46562 Voerde

Zeitraum: März – September 2022

Voraussichtliche Teilnehmerzahl:

6 Teilnehmer*innen

Kosten- und Finanzierungsplan**Ausgaben****Einnahmen****Kursgebühren:**

(8 x 4 Std. á 14€ inkl.
Vor- und Nachbereitung)

448 €

Teilnehmerbeitrag:

8€

(8 Einheiten x 6 TN je 1€)

Sachmittel:

Lebensmittel, Getränke
(40€ pro Einheit)

320 €

Brettchen, Messer, Schürzen

90 €

Gesamtausgaben:

878€

Gesamteinnahmen: 384 €

Beantragte Fördersumme: 494 €

Inhaltsbeschreibung

Projektantrag 2022

Mit der Verlängerung des Lockdowns in Deutschland bleibt auch der Regelbetrieb in Schulen und Kitas in den meisten Bundesländern ausgesetzt und damit blieb auch für viele Schülerin*innen die einzig warme ausgewogene Mahlzeit am Tag aus. Berufstätige Eltern müssen Arbeit und Kinderbetreuung, sowie die gesunde und ausgewogene Ernährung unter einen Hut bekommen – vor allem für Eltern jüngerer Kinder und Alleinerziehende eine enorme Herausforderung. In knapp 3,2 Millionen Familien mit jüngeren Kindern waren beide Elternteile erwerbstätig – das entspricht gut zwei Dritteln aller Paarfamilien mit Kindern unter elf Jahren (68 %). Besonders bei diesen Kindern blieb die gesunde und ausgewogene Ernährung auf der Strecke. Viele Eltern balancierten mit Fertiggerichten oder Gerichten vom Vortag oder stellten ihren Kindern geringe finanzielle Mittel zur Verfügung, um sich im nahegelegenen Supermarkt oder Imbiss etwas zu kaufen.

Damit sich ein Kind altersgerecht entwickeln kann, sollten Obst und Gemüse, sowie Milchprodukte, Fleisch, Fisch und Eier regelmäßig auf dem Speiseplan von Kindern stehen, die durch sättigende Beilagen, wie Kartoffeln, Nudeln und Reis ergänzt werden. Für viele Familien ist es jedoch sehr schwer, diesen Ernährungsplan auch wirklich umzusetzen. Oftmals reicht die Zeit und die Geduld nicht für eine abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung oder es fehlt das Wissen über kostengünstige und gesunde Einkaufsmöglichkeiten und Rezepte, welche sich auch im Alltag umsetzen lassen.

Die Realität spiegelt ein ganz anderes Bild wieder und zeigt Kinder in Kindertagesstätten und Schulen mit fehlendem oder ungesundem Frühstück, ein Mittag- oder Abendessen aus Fast Food und Softdrinks und einer Zwischenmahlzeit aus Süßigkeiten wie Chips. Auch bei diesen Mahlzeiten setzt das Sättigungsgefühl ein, geben den Kindern aber nicht die nötigen Nährstoffe, die sie für ihr Wachstum und ihre Entwicklung benötigen.

Die Folgen einer mangelnden Ernährung können dabei weitreichend sein. Sowohl die körperliche als auch die geistige Entwicklung kann beeinträchtigt werden. Übergewicht und Konzentrationsprobleme können täglicher Begleiter werden und sich zu einem wachsenden Problem ausweiten.

Aufgrund der Tatsache, dass z.B. Übergewicht und Adipositas zu schwerwiegenden Krankheiten wie Diabetes, Herz- und Kreislaufkrankheiten, Erkrankungen des Bewegungsapparates sowie mannigfaltigen psychischen Beeinträchtigungen führt, hat sich dieses Projekt zum Ziel gesetzt, die weiteren Aufwärtsbewegung von Übergewicht so früh wie möglich aufzuhalten.

Gesunde Ernährung ist eine Grundvoraussetzung und sollte jedem Kind zum Wohle der gesunden Entwicklung ermöglicht werden.

Durchführung:

Das Projekt soll in einem Zeitraum von März bis September 2022 für 8 Einheiten á 180 Minuten im Nachmittagsbereich mit 6 Kindern und Jugendlichen im Alter von 8 – 12 Jahren durchgeführt werden. Die Kinder und Jugendlichen sollen einfache, gesunde und ausgewogene Gerichte kennenlernen, gemeinsam Einkaufen und selbständig Zubereiten. Ihnen soll aufgeführt werden, welche Lebensmittel in verschiedenen Gerichten langfristig sättigen und wie sie diese Gerichte allein zu Hause zubereiten können. Es sollen nicht nur Hauptgerichte zubereitet werden, sondern auch Frühstücks- oder Abendbrotgerichte. Sodass sie eigenständig ihr Frühstück für die Schule zubereiten können und die schnellen Alternativen, wie Schokobrotchen oder Croissants von Bäcker oder aus dem Supermarkt vermeiden.

Voerde-Möllen, den 12.11.2021

Lisa-Marie Soika



Drucksache

- öffentlich -

Datum: 21.01.2022

Fachbereich	Soziales und Jugend
Fachdienst	Jugend und Verwaltungsangelegenheiten

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Jugendhilfeausschuss	10.03.2022	beschließend

Förderprogramm der Bundesregierung "Aufholen nach Corona" 2022

Beschlussvorschlag:

Dem Vorschlag, die noch nicht verplanten Bundesmittel des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche 29.610,37 € zur Förderung der außerschulischen Jugendarbeit in der Stadt Voerde zu verwenden, wird zugestimmt.

Dem Jugendhilfeausschuss ist nach Abschluss der jeweiligen Fördermaßnahmen im Bereich der außerschulischen Jugendarbeit über deren Verlauf und Erfolg zu berichten.

Finanzielle/Bilanzielle Auswirkungen:

konsumtive Aufwendungen			
	erstes Jahr	Folgejahre	Bemerkungen:
Erträge	29.610 €		
Aufwendungen	29.610 €		
Haushaltsbelastung	0 €	0 €	einmalig <input type="checkbox"/> jährlich <input checked="" type="checkbox"/>
Mittel sind in ausreichender Höhe veranschlagt			ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
über- / außerplanmäßige Mittelbereitstellung erforderlich	<input type="checkbox"/>	Betrag:	Deckung:

Sachdarstellung:

Um Kinder und Jugendliche auf dem Weg zurück in ein unbeschwertes Aufwachsen zu begleiten und sie beim Aufholen von Lernrückständen zu unterstützen, hat die Bundesregierung das Aktionsprogramm "Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche" in Höhe von zwei Milliarden Euro für die Jahre 2021 und 2022 beschlossen. Damit beabsichtigt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend mit einem Mitteleinsatz von insgesamt zwei Milliarden Euro, Angebote im Bereich der frühkindlichen Bildung, zusätzliche Sport-, Freizeit- und Ferienaktivitäten sowie eine allgemeine Unterstützung für Kinder und Jugendliche im Alltag zu fördern.

Der Aufbau sowie die Inhalte der einzelnen Säulen des Programms wurde bereits im vergangenen Jahr dargestellt (vgl. DS 17/234).

Aus den 70 Millionen Euro für Kinder- und Jugendfreizeiten werden in NRW insgesamt 25 Millionen Euro bereitgestellt. Davon erhält das Jugendamt der Stadt Voerde im Haushaltsjahr 2022 29.610,37 €.

Von den 220 Millionen Euro für FSJ in Schulen und in der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Schulsozialarbeit stehen in NRW zusammen mit den Landesmitteln insgesamt 68 Millionen Euro zur Verfügung. Davon entfallen im Haushaltsjahr 2022 80.582,08 € auf das Jugendamt der Stadt Voerde.

Vor diesem Hintergrund erhält die Stadt Voerde eine Gesamtförderung i.H.v. 110.192,45€. Die Stadt Voerde erhält diese Förderung als öffentlicher Träger der Jugendhilfe. Insofern sind diese Mittel im Haushaltsbudget des Fachbereiches 2 „Soziales und Jugend“ zu vereinnahmen. Politischer Entscheidungsträger im Hinblick auf die Mittelverwendung ist daraus folgend der Jugendhilfeausschuss. Dieser Beschlussvorlage ist eine verwaltungsinterne Abstimmung zwischen den Fachbereichen 2 „Soziales und Jugend“ und dem Fachbereich 8 „Bildung, Sport und Kultur“ vorausgegangen.

Der Intention der Bundesregierung folgend wird vorgeschlagen, die Mittel in diesem Haushaltsjahr wie folgt zu verwenden:

- Ausbau der Schulsozialarbeit in Voerde – 80.582,08 € -
- Förderung der außerschulischen Jugendarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe – 29.610,37 € -

1. Ausbau der Schulsozialarbeit in Voerde:

Die Mittelverwendung für den Ausbau der Schulsozialarbeit mit Hilfe der freien Träger für das Jahr 2022 wurde bereits im vergangenen Jahr beschlossen (vgl. DS 17/234).

2. Förderung der außerschulischen Jugendarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe:

Die vorliegenden populärwissenschaftlichen Erkenntnisse über die Pandemie-Folgen bei Kindern und Jugendlichen beschreiben sowohl psychische Belastungen als auch in hohem Maße motorische und soziale Defizite bei Kindern und Jugendlichen. Diese Einschränkungen beschränken sich nicht auf Kinder und Jugendliche in prekären Lebenslagen, sondern treten in allen Gesellschaftsschichten auf.

Pädagogische Versuche, diese Pandemiefolgen zu mindern, sollten sich insofern nicht nur auf psychotherapeutische Angebote beschränken, sondern gleichzeitig ausreichende motorische und soziale Anreize bieten, um durch Sport und Bewegung motorische Defizite auszugleichen und parallel dazu die Chance bieten, unter Beachtung der entsprechenden Corona-Regeln in Gemeinschaft Sport und sinnvolle Freizeitgestaltung zu erleben.

Insofern wird vorgeschlagen, auch in diesem Jahr für diesen Bereich zur Verfügung stehenden Mittel in Kooperation mit den ortsansässigen Sportvereinen, der offenen Jugendarbeit sowie freien Anbietern/innen entsprechender Angebote zur Ausrichtung eines Oster-, Sommer- und Herbstferienprogrammes aufzuwenden. Schwerpunkte in diesen Programmen sollen Schwimm- und Sportkurse, Ausflüge und kreative Projekte zusätzlich zum regulären Kinderferienprogramm sein.

Entsprechende Erfahrungswerte bezüglich beliebter Programmpunkte liegen aufgrund der Planungen aus dem letzten Jahr vor und können insofern im Hinblick auf eine bedarfsgerechte Planung berücksichtigt werden. Auf bewährte Organisationsstrukturen kann ebenfalls zurückgegriffen werden.

Somit soll u.a. eine Fortsetzung der Schwimmkurse (Seepferdchen- und Bronzekurse) in den Osterferien erfolgen. Die Kurse in den Herbstferien waren allesamt ausgebucht und haben gezeigt, dass der Bedarf an Schwimmkursen sehr hoch ist. Pandemiebedingt ist es für die Schulen weiter-

hin schwierig, einen konstanten Schwimmunterricht aufrecht zu erhalten und somit ist eine Fortsetzung des Projektes außerordentlich wichtig.

Weitere Programmangebote für das Osterferienprogramm sind in Planung und können ab dem 21.03.2022 unter dem Link: www.kinderferientage.de eingesehen werden.

Das Programm für die Sommerferien wird in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses detailliert vorgestellt.

Haarmann



Drucksache

- öffentlich -

Datum: 18.01.2022

Fachbereich	Finanzen und Steuern
Fachdienst	Haushalt und Steuern

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Jugendhilfeausschuss	10.03.2022	vorberatend

Haushaltsberatung für das Haushaltsjahr 2022 / 2023 für den Produktbereich 36

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss empfiehlt für den Produktbereich 36 – Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

- a) Die Beschlussfassung des im Entwurf des Doppelhaushaltes 2022 / 2023 vorgelegten Teilergebnisplanes, ggf. mit den in der Anlage dokumentierten Änderungen.
- b) Die Beschlussfassung des im Entwurf des Doppelhaushaltes 2022 / 2023 vorgelegten Teilfinanzplanes, ggf. mit den in der Anlage dokumentierten Änderungen.

Finanzielle/Bilanzielle Auswirkungen:

Gemäß Haushaltsplanentwurf

Klimaschutzrelevanz:

Auswirkungen auf den Klimaschutz:	<input type="radio"/> ja, positiv*	<input type="radio"/> ja, negativ*	<input checked="" type="radio"/> nein
-----------------------------------	------------------------------------	------------------------------------	---------------------------------------

Sachdarstellung:

Der Entwurf des Doppelhaushaltes 2022 / 2023 mit den Anlagen wurde am 07.12.2021 im Rat der Stadt Voerde eingebracht.

Der Entwurf des Ergebnisplans 2022 / 2023 wies Erträge in 2022 von 102.313.167 € und in 2023 von 102.799.420 € aus. Für Aufwendungen des Ergebnisplans 2022 / 2023 wurden in 2022 101.840.964 € und in 2023 102.158.197 € ausgewiesen. Somit ergeben sich für den Entwurf des Doppelhaushaltes Überschüsse in 2022 in Höhe von 472.203 € und in 2023 in Höhe von 641.222 €.

Durch den Ausschuss ist zu beraten:

Produktbereich 36 – „Kinder-, Jugend- und Familienhilfe“ (siehe Seiten 215 – 234, 423 – 436)

Veränderungen in den Teilplänen gegenüber dem Entwurf des Doppelhaushaltes (Veränderungs-

dienst) werden gegebenenfalls in der Sitzung als Tischvorlage über das Ratsinformationssystem bereitgestellt.

Haarmann

Anlage(n):

(1) Veränderungsdienst PB 36 zum Doppelhaushalt 2022 / 2023

Veränderungsdienst zur Haushaltsplanung 2022 / 2023 - Ergebnisplan Jugendhilfeausschuss am 10.03.2022

Projekt	Bezeichnung	2022				2023		2024		2025		2026		Erläuterungen
		Ansatz 2022 Entwurf in €	Ansatz 2022 neu in €	Ergebnisplan 2022		Ergebnisplan 2023		Ergebnisplan 2024		Ergebnisplan 2025		Ergebnisplan 2026		
				Ertrag in €	Aufwand in €	Ertrag in €	Aufwand in €	Ertrag in €	Aufwand in €	Ertrag in €	Aufwand in €	Ertrag in €	Aufwand in €	
		164.332	9.850	394.216	-592.663	394.258	-586.227	394.258	-576.227	394.258	-566.227			
36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe														
1.100.36.10.10 Förd/Betr v Kindern in Tageseinr/Tagespf	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	182.034	190.374	8.340	0	20.136	0	20.178	0	20.178	0	20.178	0	Anpassung der Zuwendungen an die Einrichtung einer weiteren Großtagespflegestelle und einer weiteren privatgewerblichen Kindertagespflege
1.100.36.10.10 Förd/Betr v Kindern in Tageseinr/Tagespf	Sonstige Transfererträge	171.000	178.992	7.992	0	19.080	0	19.080	0	19.080	0	19.080	0	Anpassung der Elternbeiträge an die Einrichtung einer weiteren Großtagespflegestelle und einer weiteren privatgewerblichen Kindertagespflege
1.100.36.10.10 Förd/Betr v Kindern in Tageseinr/Tagespf	Transferaufwendungen	2.040.000	2.109.659	0	-69.659	0	-230.390	0	-232.521	0	-222.521	0	-212.521	Anpassung der Betriebskostenzuschüsse an die Einrichtung einer weiteren Großtagespflegestelle und einer weiteren privatgewerblichen Kindertagespflege
1.100.36.10.20 Tageseinrichtungen für Kinder	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.900.000	7.030.000	130.000	0	312.000	0	312.000	0	312.000	0	312.000	0	Anpassung der Zuwendungen aufgrund der Einrichtung zusätzlicher Betreuungsplätze (3. Interimskita ab 08/2022)
1.100.36.10.20 Tageseinrichtungen für Kinder	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	784.381	802.381	18.000	0	43.000	0	43.000	0	43.000	0	43.000	0	Anpassung der Elternbeiträge aufgrund der Einrichtung zusätzlicher Betreuungsplätze (3. Interimskita ab 08/2022)
1.100.36.10.20 Tageseinrichtungen für Kinder	Transferaufwendungen	10.950.000	11.275.000	0	-325.000	0	-780.000	0	-780.000	0	-780.000	0	-780.000	Anpassung der Betriebskostenzuschüsse aufgrund der Errichtung zusätzlicher Betreuungsplätze (3. Interimskita ab 08/2022)
1.100.36.30.10 Hilfe zur Erziehung	Transferaufwendungen	10.262.636	9.852.131	0	410.505	0	418.904	0	427.470	0	427.470	0	427.470	Anpassung HZE Aufwendungen
1.100.36.30.10 Hilfe zur Erziehung	Sonstige ordentliche Aufwendungen	55.331	61.327	0	-5.996	0	-1.176	0	-1.176	0	-1.176	0	-1.176	Anschaffung Laptops und Mobilfunkkosten für ASD Mitarbeiter

Veränderungsdienst zur Haushaltsplanung 2022 / 2023 - Finanzplan Jugendhilfeausschuss am 10.03.2022

Projekt	Bezeichnung	2022				2023		2024		2025		2026		Erläuterungen
		Ansatz 2022 Entwurf in €	Ansatz 2022 neu in €	Investitionsplan 2022		Investitionsplan 2023		Investitionsplan 2024		Investitionsplan 2025		Investitionsplan 2026		
				Einzahlung in €	Auszahlung in €	Einzahlung in €	Auszahlung in €	Einzahlung in €	Auszahlung in €	Einzahlung in €	Auszahlung in €	Einzahlung in €	Auszahlung in €	
				531.500	-510.720	-88.139	149.500	145.626	-200.000	0	0	0	0	
	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe													
7.100.095	Festwert PC-Ausstattung FD 2.3 Jugend													
7.100095.785	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	18.000	22.820	0	-4.820	0	0	0	0	0	0	0	0	Laptops für ASD-Mitarbeiter
7.100.175	Abwicklung U3 Maßnahmen freie Träger													
7.100175.770	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	9.900	0	-9.900	0	0	0	0	0	0	0	0	Rückzahlung Förderung U3 Maßnahmen kath. Kindergarten St. Elisabeth
7.100.177	Abwicklung U3 Maßnahmen Pro Jugend													
7.100177.770	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	48.200	0	-48.200	0	0	0	0	0	0	0	0	Rückzahlung Förderung U3 Maßnahmen Kita An der Schule und Kita Brunnenweg
7.100.178	Abwicklung U3 Maßnahmen städt. Kitas													
7.100178.770	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	26.700	0	-26.700	0	0	0	0	0	0	0	0	Rückzahlung Förderung U3 Maßnahmen Kita Christian Morgenstern
7.100.315	Inventar FD 2.3 Jugend													
7.100315.710	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.000	8.000	0	-6.000	0	0	0	0	0	0	0	0	Zwei Videokonferenzsysteme für den Fachdienst Jugend
7.100.501	Großtagespflegestellen													
7.100501.740	Auszahlung für aktivierbare Zuwendungen	0	214.500	0	-214.500	0	0	0	0	0	0	0	0	Errichtung weiterer Großtagespflegestellen
7.100.559	Anbau evangelische Kita Spellen Elisabethstraße													
7.100559.705		0	297.500	297.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Anpassung der Zuwendungen an die aktualisierten Förderbedingungen
7.100559.740	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	50.600	0	-50.600	0	0	0	0	0	0	0	0	Anpassung der Zuwendungen für den Träger an die aktualisierte Kostenplanung entsprechend baulichem Sachstand
7.100.573	Inventar Neubau Kita Grünstraße													
7.100573.705	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	-145.626	0	145.626	0	0	0	0	0	Anpassung der Veranschlagung der Zuwendungen des Landes zu der Ausstattung der Kita an den aktuellen Bauzeitenplan
7.100573.740	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	200.000	0	-200.000	0	0	0	0	Anpassung der Veranschlagung der Zuwendungen an den Träger zu der Ausstattung der Kita an den aktuellen Bauzeitenplan
7.100.578	Inventar Neubau Kita Spellen													
7.100578.705	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	99.000	99.000	0	57.487	0	0	0	0	0	0	0	Anpassung der Veranschlagung der Zuwendungen des Landes zu der Ausstattung der Kita an den aktuellen Bewilligungsbescheid
7.100578.740	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	-50.500	0	0	0	0	0	0	Anpassung der Veranschlagung der Zuwendungen an den Träger zu der Ausstattung der Kita an den aktuellen Bewilligungsbescheid
7.100.599	Inventar 3. Interimskita / Neubau Kita													
7.100599.705	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	135.000	135.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Veranschlagung der Zuwendungen des Landes zu der Ausstattung der neuen Kita
7.100599.740	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	150.000	0	-150.000	0	0	0	0	0	0	0	0	Veranschlagung der Zuwendungen an den Träger zu der Ausstattung der neuen Kita

Sachstand Fortschreibung Kinder- und Jugendförderplan

Stand: März 2022





Inhalt

1. Bisheriger Planungsprozess
2. Beteiligung Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene
3. Beteiligung Experten
4. Ausblick



1. Bisheriger Planungsprozess



- Runder Tisch mit jugendpolitischen Sprechern der Fraktionen, Verwaltung und Landesjugendring am 26.05.2021
- JHA 02.06.2021
- Kick-Off-Veranstaltung mit jugendpolitischen Sprechern der Fraktionen, Experten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und Verwaltung am 30.08.2021
- Einrichtung einer Austauschplattform mit den Teilnehmern der Kick-Off-Veranstaltung
- JHA 08.09.2021



2. Beteiligung Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene



Eckdaten

- Online-Befragung der 10 bis 21-Jährigen
- Laufzeit der Befragung: 18.11.2021 bis 31.12.2021
- Grundgesamtheit: 3.701
Bruttoteilnehmerzahl: 1.387
Nettoteilnehmerzahl: 1296 + 31 Auswärtige
Teilnahmequote Zielgruppe: 35%
- Geschlechterverteilung: Mädchen 48,6%, Jungen 48,5%, Divers 1,2%
- Gesprochene Sprache Zuhause: überwiegend deutsch 69,1%,
überwiegend nicht deutsch 10,3%



Eckdaten

- Beschäftigungsstatus: Schülerinnen/Schüler 90%, Auszubildende 4,2%, Studierende 2,8%
- Schulform: Gesamtschule 825, Gymnasium 297, Sonstige 65
- Finanzielle Situation der Familie: sehr gut oder eher gut 86%, schlecht oder eher schlecht 8%



Eckdaten

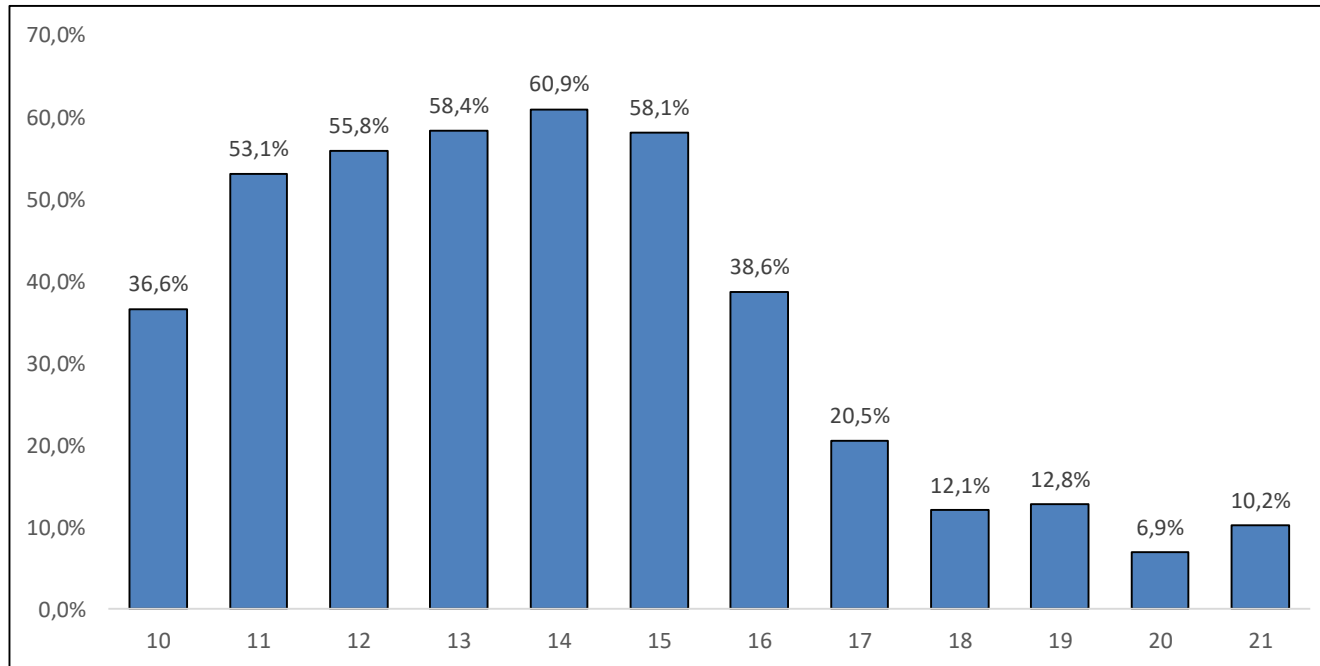
- Teilnahme nach Stadtteilen (in Prozent; Berechnungsgrundlage Verhältnis Teilnehmende zur Einwohnerzahl im jeweiligen Stadtteil)

Stadtteil	in Prozent
Friedrichsfeld (westlich der B8)	30,3%
Friedrichsfeld (östlich der B8)	28,2%
Voerde West (westlich der Bahn)	40,9%
Voerde Ost (östlich der Bahn)	35,4%
Spellen	38,2%
Möllen	37,7%
Rheindörfer (Mehrums, Löhnen, Götterswickerhamm, Ork)	30,1%



Eckdaten

- Teilnahme nach Alter (in Prozent; Berechnungsgrundlage Verhältnis Teilnehmende zur Einwohnerzahl im jeweiligen Alter)





Essenzen (Highlight-Daten)

Teilnahmequote
(35 %)

Ø Antwortdauer
(25 Min.)

Teilnahmequote
11- bis 15-Jährige
über 50 %

Sehr großes Interesse
an der Befragung

Lob für die
Befragung

Bescheidene
Wünsche

Quantität der
Freitextantworten

Qualität der
Freitextantworten



Essenzen (Highlight-Daten)

„Ich würde es gut finden wenn es öfters solche Umfragen gibt so kann jeder mitentscheiden wenn niemand die Chance hat seine Meinung zu sagen kann man auch nichts besser machen aber ich finde das echt toll gemacht von der Stadt bitte öfter wenn möglich solche Umfragen machen.“

„Man sollte, jetzt im Zuge der Ausbau der Betuwelinie, die Unterführung am Bahnhof heller gestalten weil das für viele ein Schulweg ist. Außerdem sollte man sich Gedanken machen, wenn die kleine Unterführung vorübergehend am Bahnhof geschlossen wird, dass man uns eine sichere Alternative gibt, um zur Schule zu kommen (...)“

„Mehr Fahrradstrecken aus Erde oder Lehm im Wald“

„Leuchtet die Wege mehr aus“



Essenzen (Highlight-Daten)





Essenzen (Highlight-Daten)

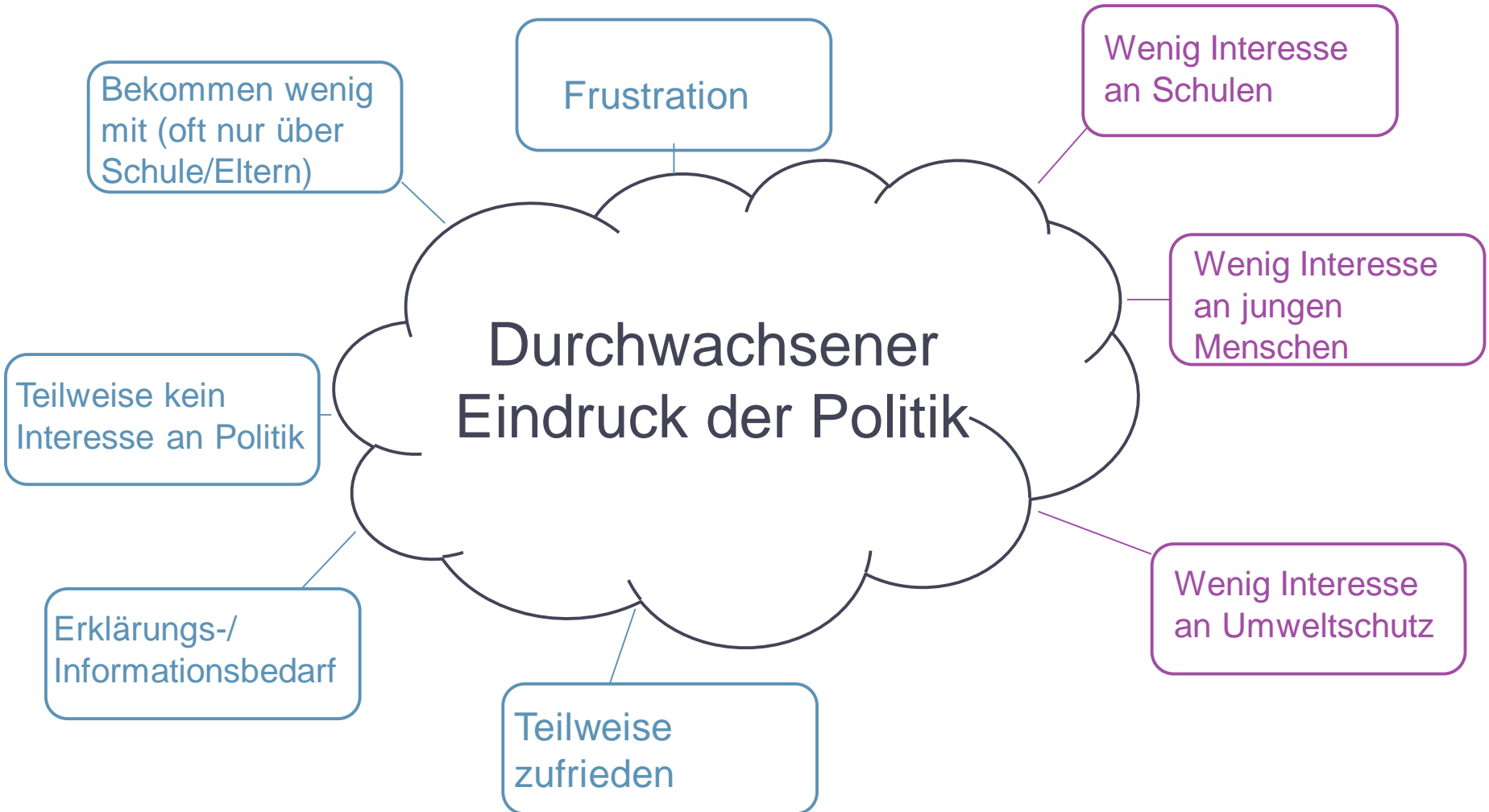
„Meiner Meinung nach wird die Jugend etwas vernachlässigt z.B. überall werden immer mehr altengerechte Wohnungen/Einrichtungen gebaut. Das einzige Event, das Voerde für jung UND alt zu bieten hat ist Karneval (...). Guckt man nach Dinslaken ist Voerde leider nur eine verschlafene kleine Stadt. (...)“

„Hört einfach mal unserer Kritik zu und wenn junge Leute etwas sagen, dann ignoriert sie nicht.“

„Ich finde es nicht besonders gut! Ich will mitentscheiden was um mich herum passiert. Ich fände es auch toll wenn es auch mal Wahlen nur für Kinder gäbe! Es werden immer nur Erwachsene bevorzugt. Ich verstehe ehrlich gesagt nicht warum. Denn ich bin z.B. viel interessierter als manch anderer Erwachsene. Ich will auch Entscheidungen Treffen!!!!!!“



Essenzen (Highlight-Daten)





Essenzen (Highlight-Daten)

„Man muss mehr auf jugendliche eingehen deren Interessen auch wahrnehmen (...)“

„Die Politik achtet zu wenig auf junge Menschen & Voerde sollte Umwelt- und Fahrradfreundlicher werden“

„Ich habe ehrlich gesagt keine Ahnung, bekomme sehr wenig mit“

„Es wird entschieden etwas zu machen, was aber für das allgemeine Wohl so unnötig ist das man es gleich wieder abreißen könnte (*hust* Rathausplatz Voerde *hust*). (...)“

„Sie ist schon durchdacht jedoch fehlt mir das informative in dieser man hat ziemlich nach informationen von voerder Politik zu suchen (...)“



Essenzen (Highlight-Daten)





Essenzen (Highlight-Daten)

„Mehr Kontrollen, z.B. durch die Polizei am Jugendzentrum. Bin selbst schon dort attackiert worden“

„Bahnhof sicherer gestalten“

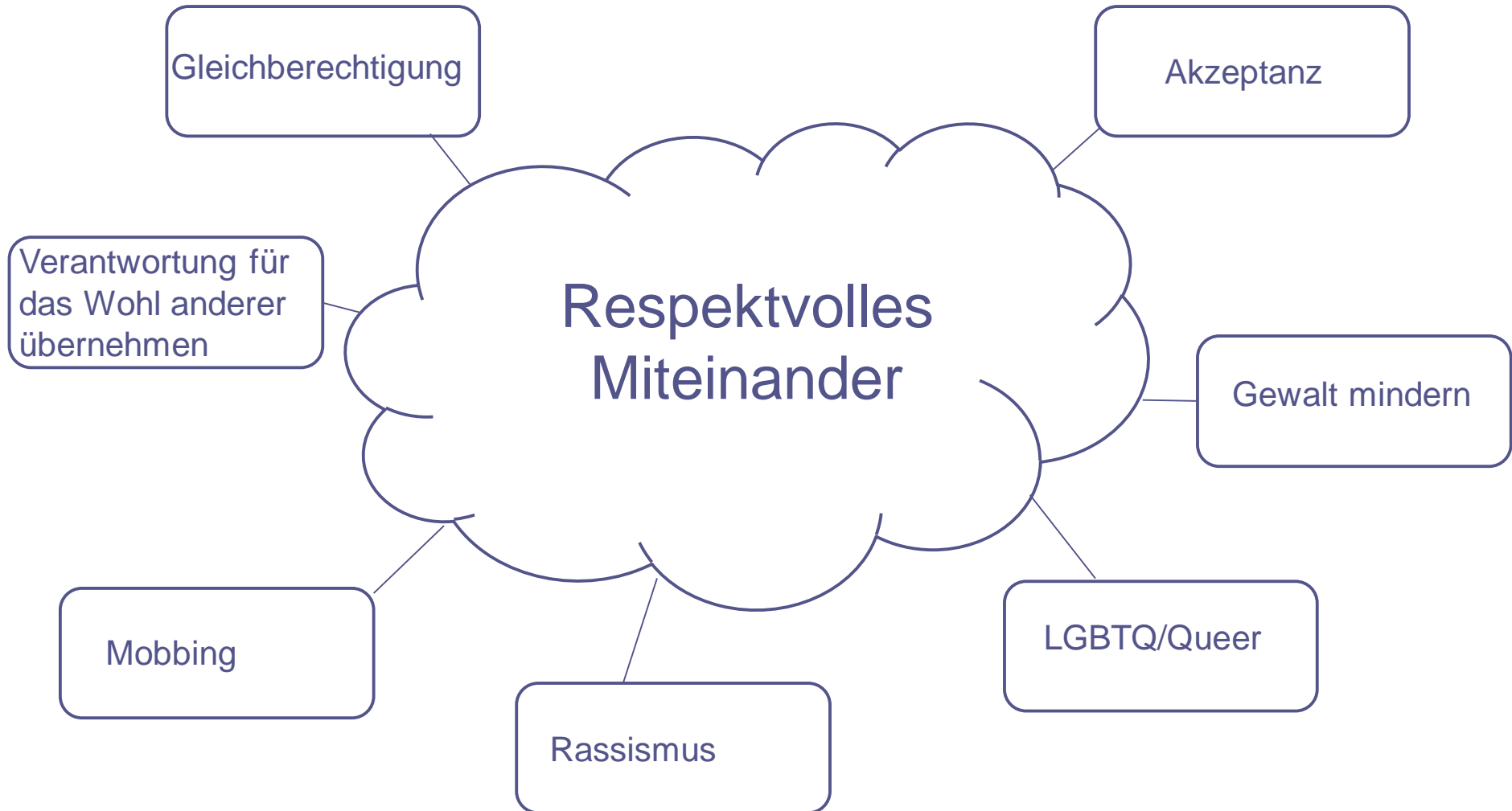
„Bessere Vernetzung von Bus und Bahn etc.“

„Mehr Busverkehr auch nach 18 Uhr!!!!!!“

„Walsumbahn reaktivieren und ÖPNV/SPNV attraktiver gestalten“



Essenzen (Highlight-Daten)





Essenzen (Highlight-Daten)

„Zu viele Drogen und Gewalt, die aber nie aufgedeckt werden“

„Mehr Sicherheit, ohne Angst zur Schule gehen“

„Keine mobbing und einfach offener gegenüber Kindern sein freier sein“

„Bessere Rücksichtnahme im Verkehr auf Schülerinnen – viele Autos fahren zu schnell und schnibbeln die Schülerinnen“

„Generell mehr Aufmerksamkeit und in Notfall das was nicht funktioniert Hilfe anbieten“

„mann sollte etwas gegen rassismus tun (...)“



Essenzen (Highlight-Daten)





Essenzen (Highlight-Daten)

„Mehr Sitzgelegenheiten unter Dächern!!!!“

„Das es eine jugendlichen Park/Ecke gibt wo man sich aufhalten kann, wo es einen Fußballplatz gibt mit einer Ecke, wo man sitzen kann. (...)“

„Mehr Treffpunkte wie Cafés für junge Erwachsene und Jugendliche, die abends geöffnet haben. Man kann sich abends nicht treffen, da man draußen eher Angst hat alleine (2 Mädchen) und sich aber auch nirgendwo reinsetzen kann.“



Essenzen (Highlight-Daten)





Essenzen (Highlight-Daten)





Essenzen (Highlight-Daten)

„ich finde es schön, auch mal etwas zu sagen (mitzubestimmen)!“

„Sie sollten sich mehr um die Probleme der Schulen kümmern. Z.B. Zustände der Toiletten oder vernünftiges W-Lan einrichten“

„Bessere Vernetzung bus bahn etc Radwege (Mehrstraße)“

„Mehr Freizeitangebote zum auspowern (sportliche aktivität)“

„Mehr Mountainbike strecken. Einen Basketball platz“

„Mehr Park und Grünflächen, spielplätze“



Essenzen (Highlight-Daten)

„Mehr Sitzgelegenheiten“

„Mehr Freizeitaktivitäten machen und Orte für Jugendliche machen“

„Mehr Veranstaltungen“

„Ich möchte das der Müll von den Straße verschwindet. Die Innenstadt soll wieder mit Geschäften bewont werden es soll schönere Gebäude geben.“



3. Beteiligung Experten



Beteiligung Experten

- Bereits erfolgt:
 - Vorankündigung der leitfadengestützten Experteninterviews Anfang Januar 2022
 - Anschreiben der 15 Experten und Terminvereinbarung durch das RISP Ende Januar 2022
 - Durchführung der Experteninterviews Februar/März 2022
- Nächste Schritte:
 - Anschreiben an die nicht für Interviews ausgewählten Experten mit der Möglichkeit, Erfahrungen, Anregungen, Ideen und Wünsche mitzuteilen
 - Auswertung der Ergebnisse
 - Veröffentlichung der Ergebnisse auf www.dein-voer.de
- Ergebnisse:
 - Den vollständigen Bericht liefert das RISP Ende März 2022



4. Ausblick



Ausblick

- Hinweise aus der Jugend-Befragung zu einer Multifunktions- oder Funsportfläche für weiteren Beteiligungsprozess nutzen
- Besprechung der Ergebnisse beider Beteiligungsverfahren mit den Teilnehmern der Kick-Off-Veranstaltung in einem gesonderten Termin Anfang Mai 2022
- Erarbeitung von Leit- und Orientierungszielen



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit